



# Mitternachtsruf

**ZUKUNFT IM BLICK.**

ZEITGESCHEHEN

**Künstliche Intelligenz?  
Chancen und Risiken**

BIBEL

**Das richtige Verhältnis  
zwischen Glaube und Werken**

# GLOBAL RESET

Seit der Pandemie-Krise spricht man von einem «Great Reset». Was hat das zu bedeuten und warum ist dieses Thema aus biblisch-prophetischer Sicht so brisant?

# 46. OSTERKONFERENZ

28.3.–1.4.2024

# unendlicher TROST



**ZIONSHALLE**

Ringwiesenstr. 15  
CH-8600 Dübendorf



**LIVESTREAM**

[mnr.ch/livestream](https://mnr.ch/livestream)



**EINLADUNGSCLIP**

[mnr.ch/ok24-einladung](https://mnr.ch/ok24-einladung)

- **TROST IM NEUEN BUND**  
Do. 20:00 – Nathanael Winkler
- **TROST IN DER ERLÖSUNG**  
Fr. 10:00 – Norbert Lieth
- **TROST IN DER VERGEBUNG**  
Fr. 14:00 – Mike Leister
- **TROST IN GETHSEMANE**  
Fr. 17:00 – Philipp Ottenburg
- **TROST IM LOB**  
Sa. 19:00 – Musikabend
- **TROST IN DER ZUKUNFT**  
So. 10:00 – Norbert Lieth
- **TROST IN ALLEN LAGEN**  
So. 14:00 – Mike Leister
- **TROST OHNE ENDE**  
Mo. 10:00 – Nathanael Winkler

**MODERATION:** Fredy Peter

# SO TRÖSTET EUCH MIT DIESEN WORTEN UNTEREINANDER.

1. THESSALONICHER 4,18



## **NORBERT LIETH**

gehört der Leitung des Mitternachtsruf an. Ein zentraler Punkt seines Verkündigungsdienstes sind biblisch-prophetische Themen.



## **NATHANAEL WINKLER**

ist Verkündiger des Mitternachtsruf und Leiter der Israel-Abteilung. Er gehört der Leitung des Mitternachtsruf an.



## **PHILIPP OTTENBURG**

gehört der Leitung des Mitternachtsruf an. Er ist im Eventmanagement und in der Verkündigung in der Gemeinde und in Deutschland tätig.



## **MIKE LEISTER**

ist Ältester in der Bibelgemeinde in Hünfeld und Lehrer am EBTC. Er gehört zur Leitung des NBS Netzwerk Biblische Seelsorge.



## **FREDY PETER**

ist Mitarbeiter und Verkündiger des Mitternachtsruf. Er ist in der Verlags- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

## **MUSIKALISCHE DARBIETUNGEN**

inklusive besonderem Musikabend am Samstag!

## **SIMULTANÜBERSETZUNG**

Englisch und Spanisch

## **KINDERPROGRAMM**

Babys bis Kindergarten: Betreuung  
1. bis 6. Klasse: 3-Tage-Programm mit dem  
Kinder-Event-Team im Maranatha-Haus  
(ausser Donnerstag und Samstag)

## **GROSSER BÜCHERTISCH**

mit vielen Neuheiten!

## **REICHHALTIGE VERPFLEGUNG**

Wir sorgen während dieser Tage auch für Ihr leibliches Wohl. Am Freitag, Sonntag und Montag können Sie bei uns gratis zu Mittag essen sowie Kaffee und Gebäck geniessen. Getränke inkl.

## **SUCHEN SIE EINE UNTERKUNFT?**

Wir helfen Ihnen gerne, ein geeignetes Hotel in der Nähe zu finden.  
Rufen Sie uns an: 0041 (0)44 952 14 14



# NEUE VORTRÄGE AUF CD

**AUFBAUEND. LEHRREICH. WEITERFÜHREND.**



NORBERT LIETH

## **Einführung in den Römerbrief**

Eine hochinteressante, informative Einführung von Norbert Lieth in ein äusserst aufschlussreiches Bibelbuch. Luther schrieb in Bezug auf den Römerbrief: Dieses «Hauptstück des Neuen Testaments ... kann nimmer zu viel und zu gründlich gelesen oder betrachtet werden.»



Audio-CD

**Artikel-Nr. 130239**

CHF 5.50, EUR 4.00



THOMAS LIETH

## **Jesus Christus: Sohn Gottes oder Sohn des Menschen?**

Anhand vieler Bibelstellen aus dem Neuen Testament führt Thomas Lieth Beweise an, weshalb beides wahr ist. Jesus ist wahrhafter Gott und wahrhafter Mensch. Durch diese herrliche Tatsache finden wir Vergebung, können den Vater erkennen und werden zu Gottes Kindern.



Audio-CD

**Artikel-Nr. 130240**

CHF 5.50, EUR 4.00



PHILIPP OTTENBURG

## **Minister, Statthalter und Intrigen (Daniel 6)**

Daniel war ein mächtiger Mann im medo-persischen Reich und doch sollte er einer gemeinen Intrige der Minister und Statthalter zum Opfer fallen. Philipp Ottenburg beschreibt dieses Geschehen sehr informativ und zieht prophetische Parallelen für die zukünftige Zeit.



Audio-CD

**Artikel-Nr. 130241**

CHF 5.50, EUR 4.00



NATHANAEL WINKLER

## **Grenzenlose Liebe**

Die Menschen zu lieben, die uns sympathisch sind, ist keine Kunst. Aber wie steht es mit den andern, die schon durch Vorurteile bei uns durchs Raster gefallen sind? Nathanael Winkler zeigt in dieser Botschaft auf, worauf es wirklich ankommt. Er veranschaulicht eindrücklich, wie gross die Liebe Jesu ist. Diese Botschaft trifft unser Herz.



Audio-CD

**Artikel-Nr. 130242**

CHF 5.50, EUR 4.00



MICHAEL KOTSCH

## **Der Christ und die Sorgen**

Jeden Tag stürmen Sorgen auf uns ein. Wir sorgen uns um unsere Gesundheit, um unseren Arbeitsplatz, um unsere Familie usw. Fakt aber ist, dass wir durch unser Sorgen keine Situation verändern können. Wie können wir nun die Sorgen loswerden und wie gehen wir im Alltag damit um? Ein Thema, das uns alle betrifft.



Audio-CD

**Artikel-Nr. 130243**

CHF 5.50, EUR 4.00



JOHANNES PFLAUM

## **Ein unvergleichlicher Gott**

Den Gott der Bibel kann man mit keinem anderen Gott oder Götzen vergleichen. Er ist der Schöpfer und Erhalter der ganzen Welt. Er liebt einen jeden Menschen und ist sogar selbst Mensch geworden, um uns auf ewig zu erretten. Johannes Pflaum nimmt diesen Gott hier in der Botschaft genauer unter die Lupe.

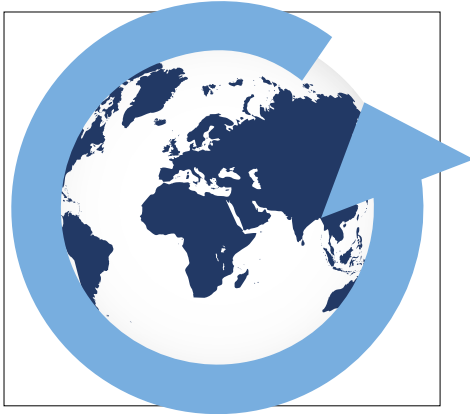


Audio-CD

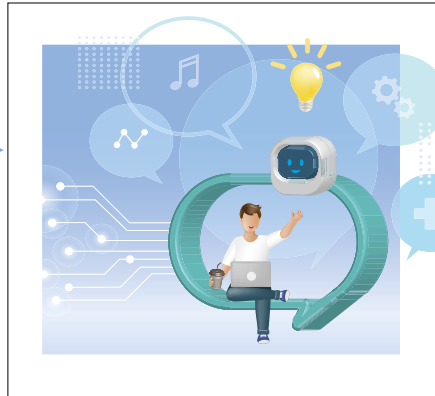
**Artikel-Nr. 130244**

CHF 5.50, EUR 4.00





## 8 Global Reset



## 22 Künstliche Intelligenz? Chancen und Risiken



## 32 Das richtige Verhältnis zwischen Glaube und Werken

### BIBLISCHE PROPHETIE

#### 8 Global Reset

### AUFGEGRIFFEN

- 18 Werbung als politische  
Propaganda junger Grossstädter
- 18 Männer verfallen KI-Model
- 18 KI-Experten sind unsicher,  
ob ihre Erfindungen der  
Menschheit guttun werden
- 19 Der KI-Glaube der Macher aus  
dem Silicon Valley

### BLICKFELD

- 22 Künstliche Intelligenz?  
Chancen und Risiken
- 29 Buch des Monats:  
101 Antworten auf Fragen über  
Satan, Dämonen und geistliche  
Kampfführung
- 30 Trachten nach dem Reich Gottes  
oder suchen, was droben ist?
- 32 Das richtige Verhältnis  
zwischen Glaube und Werken

#### 5 INHALT / IMPRESSUM

#### 7 GRUSSWORT

#### 35 DER MITTERNACHTSRUF KOMMT ZU IHNEN – AGENDA



[www.mitternachtsruf.ch](http://www.mitternachtsruf.ch)

**Gründer** Wim Malgo (1922–1992)

#### Schweiz

Missionswerk Mitternachtsruf  
Ringwiesenstrasse 12a  
CH-8600 Dübendorf

Tel: (0041) 044 952 14 14  
E-Mail: [kontakt@mn.ch](mailto:kontakt@mn.ch)

#### Deutschland

Mitternachtsruf Zweig Deutschland e.V.,  
Kaltenbrunnenstrasse 7  
DE-79807 Lottstetten

Tel: (0049) 07745 8001  
E-Mail: [kontakt@mn.ch](mailto:kontakt@mn.ch)

#### Redaktion

(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)  
Eingedenk dessen, dass alle menschliche Erkenntnis Stückwerk ist (1Kor 13,9), legen die Autoren eigenverantwortlich ihre persönliche Sicht dar.

#### Administration, Verlag und Abonnements

(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)  
**Israelreisen**  
(siehe Adressen Schweiz und Deutschland)  
E-Mail: [reisen@beth-shalom.ch](mailto:reisen@beth-shalom.ch)

#### Seelsorgerliche Fragen

(siehe Adresse Schweiz)  
Tel: (0041) 044 952 14 08  
E-Mail: [seelsorge@mn.ch](mailto:seelsorge@mn.ch)

#### Herstellung

BasseDruck GmbH, DE-58135 Hagen  
Der regelmässige Bezug der Zeitschrift in der Schweiz, Deutschland und Österreich bedingt Kosten von jährlich CHF 24.00 / EUR 15.00.  
Übrige Länder: Preis auf Anfrage

#### Einzahlungen Schweiz

Zürcher Kantonalbank  
IBAN: CH73 0070 0115 2004 7251 9  
BIC/Swift: ZKBKCHZZ80A  
Postfinance (CHF)  
IBAN: CH45 0900 0000 8004 7476 4  
BIC/Swift: POFICHBEXXX

Postfinance (EUR)  
IBAN: CH73 0900 0000 9128 0588 6  
BIC/Swift: POFICHBEXXX

Einzahlungen für Überseemission  
Postfinance (CHF)  
IBAN: CH86 0900 0000 8002 6014 1  
BIC/Swift: POFICHBEXXX

#### Einzahlungen Deutschland und Österreich

Sparkasse Hochrhein, Waldshut  
BIC/Swift: SKHRDE6WXXX

Einzahlungen für Mitternachtsruf  
IBAN: DE33 6845 2290 0006 6005 30  
Einzahlungen für Überseemission  
IBAN: DE56 6845 2290 0006 6000 19

# Mitternachtsruf

Freundestreffen

**SINDELFINGEN | DO, 9. MAI '24**

Stadthalle Sindelfingen | Schillerstrasse 23 | DE-71065 Sindelfingen

Generalthema:

# Ermutigung DURCH DIE BIBLISCHE PROPHETIE

## REDNER



**10.00 Uhr – Norbert Lieth**

gehört der Leitung des Mitternachtsruf an. Ein zentraler Punkt seines Verkündigungsdienstes sind biblisch-prophetische Themen.



**14.00 Uhr – Andreas Heimbichner**

ist Studienleiter der Bibel- und Missionsschule Ostfriesland. Sein Wunsch ist es, Menschen das Land der Bibel vertraut zu machen.

## MODERATION

**Fredy Peter**



Spezielles  
Kinderprogramm  
mit Hans-Jürgen Braun für  
Kinder ab 6 Jahren



Alle Infos immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/sifi2024](http://mnr.ch/events/sifi2024)



**Büchertisch**  
mit Neuheiten!



**Umfangreiche musikalische**  
Umrahmung

# Mitternachtsruf

unterwegs zu Ihnen



Alle Infos immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-naw-04-24](http://mnr.ch/events/tour-naw-04-24)



**Büchertisch**  
mit Neuheiten!



**Nathanael Winkler**  
spricht über das Thema:

# DER ÜBERLEBENSKAMPF Israels



**FR, 12.04.2024 | 19:30**

## ISLIKON

Hotel Greuterhof, Hauptstrasse 15  
CH-8546 Islikon

**SA, 13.04.2024 | 17:00**

## MUTTENZ

Coop Tagungszentrum  
Seminarstrasse 12-22, CH-4132 Muttenz

**SO, 14.04.2024 | 10:00**

## BERN

Kreuz Bern Modern City Hotel  
Zeughausgasse 41, CH-3011 Bern

**MO, 15.04.2024 | 19:30**

## ADELBODEN

Freizeit- und Sportarena Adelboden AG  
Theorieraum 2, Landstrasse 30  
CH-3715 Adelboden

**DI, 16.04.2024 | 19:30**

## INTERLAKEN

Zentrum Artos Interlaken, Alpenstrasse 45  
CH-3800 Interlaken

**MI, 17.04.2024 | 19:30**

## THUN

Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)  
Sternensaal, Klosestrasse 10, CH-3600 Thun

**DO, 18.04.2024 | 19:30**

## EGERKINGEN

Comfort Hotel Egerkingen  
Oltnerstrasse 22, CH-4622 Egerkingen

**FR, 19.04.2024 | 19:30**

## EMMENBRÜCKE

Gersag Gastronomie, Restaurant Prélude  
Rüeggisingerstrasse 20a  
CH-6020 Emmenbrücke

**SA, 20.04.2024 | 19:00**

## ST. GALLEN

GvC, Stahlstrasse 7  
CH-9000 St. Gallen

**SO, 21.04.2024 | 16:00**

## BUCHS

Hotel-Restaurant Buchserhof  
Grünaustrasse 7, CH-9470 Buchs

**MO, 22.04.2024 | 19:30**

## LANDQUART

Forum Landquart, Schulstrasse 78  
CH-7302 Landquart

**DI, 23.04.2024 | 19:30**

## SCHAFFHAUSEN

Feuerwehrzentrum Schaffhausen  
Grosser Theoriesaal, Bachstrasse 70  
CH-8200 Schaffhausen



**Norbert Lieth**, Verkündiger und Missionsleiter des Mitternachtsruf

## Die Hand des Trostes

Liebe Freunde, in 2. Korinther 1,3 schreibt der Apostel Paulus: «Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes.»

Unsere diesjährige Osterkonferenz steht unter dem Generalthema «Unendlicher Trost». Die verschiedenen Redner und Gesangsgruppen wollen uns mit hineinnehmen in die vielen Facetten des Trostes, der aus der Ewigkeit kommt und uns in die Ewigkeit hineinholen will.

Als Johannes mit der Herrlichkeit Jesu konfrontiert wurde, lesen wir Folgendes: «Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades» (Offb 1,17-18).

Welch ungeahnter Trost liegt doch in diesen Worten! Der Tod und die Angst wurden durch ihn überwunden. Jesus hat die absolute Macht, nicht der Teufel (vgl. Hebr 2,14).

Der Herr legte seine Hand auf Johannes und richtete ihn wieder auf. Es war die Hand, die am Kreuz durchbohrt worden war (Ps 22,17) und mit der er auch aus den Toten auferstanden war (Lk 24,39). Die Hand, die der Jünger Thomas gesehen hatte, worauf dieser ausgerufen hatte: «Mein Herr und mein Gott» (Joh 20,27-28). Die Hand, die die Jünger vor der Himmelfahrt des Herrn gesegnet hatte (Lk 24,50-51).

Für jeden Gläubigen ist sie die Hand des Trostes, des Festgehaltenwerdens und des immerwährenden Aufrichtens: die Hand des Hoffnungszeichens hin zur Auferstehung. Und diese Hand wird jeden in der Ewigkeit willkommen heissen, der vertrauensvoll in die ausgestreckte Retterhand Jesu eingeschlagen hat. Über diese

Hand sagte Jesus: «Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben» (Joh 10,28).

Jesus ist der Erste, der über allem steht, und er ist der Letzte, der noch da ist, wenn alles Irdische vergangen ist. Um es mit Hiob zu sagen: «Und ich, ich weiss, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er auf der Erde stehen; und ist nach meiner Haut dies da zerstört, so werde ich aus meinem Fleisch Gott anschauen» (Hiob 19,25-26). Jesus lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und er hat gesagt: «Weil ich lebe, werdet auch ihr leben» (Joh 14,19).

Es gibt keinen grösseren Trost für leidende Christen, keine Hoffnung, die weiter reicht, als diese, dass Jesus wiederkommt, um die, die ihm gehören, dorthin zu holen, wo er ist. Alle, die ihre Hoffnung im Glauben auf ihn setzen, werden nicht zuschanden.

Das Buch der Offenbarung öffnet ein wenig den Vorhang zur zukünftigen Herrlichkeit. Wir sehen dort Jesus als den König, dem die Heilsgeschichte gehört. Wir sehen Gott auf seinem Thron der Herrlichkeit, wir sehen ein neues Jerusalem, einen neuen Himmel und eine neue Erde. Wir sehen die Auferstandenen und wie die einstmaligen Leidenden ewig getröstet werden. Auf diese Hoffnung wollen wir ausgerichtet bleiben und Jesus erwarten.

«Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns geliebt und uns ewigen Trost und gute Hoffnung gegeben hat durch die Gnade, tröste eure Herzen und befestige euch in jedem guten Werk und Wort» (2Thess 2,16-17).

In diesem Gott des Trostes verbunden, würde es uns sehr freuen, Sie auf der Osterkonferenz zum Thema «Unendlicher Trost» begrüßen zu dürfen.

*Norbert Lieth*



# GLOBAL RESET



Seit der Corona-Krise spricht WEF-Gründer **Klaus Schwab** von einem «Great Reset». Was hat das zu bedeuten und warum ist dieses Thema aus biblisch-prophetischer Sicht so brisant?



Klaus Schwab

**W**ährend Amerika und der Rest der Welt 2020 mit Unruhen, Pandemien und Lockdowns beschäftigt waren, fand in der relativ unbekannten Stadt Davos in der Schweiz ein Meeting statt. Dort kamen Führungspersonen aus 91 Ländern – unter ihnen 53 Staatsoberhäupter und einige der einflussreichsten Banker und Geldgeber der Welt – zu einem wegweisenden Gipfeltreffen zusammen. Sie werden als die globalen Eliten angesehen, ein wahres Who Is Who international bekannter, mächtiger geopolitischer Persönlichkeiten. Das war aber nicht das erste Treffen dieser Art. In den 48 vorangegangenen Jahren hatte dieselbe Organisation bereits eine solche Veranstaltung ausgerichtet.

Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, WEF) wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet, einem deutschen Ingenieur und Wirtschaftswissenschaftler und ehemaligen Professor für Unternehmenspolitik an der Universität von Genf. Die erklärte Mission der Organisation ist es, «globale, regionale und industrielle Agenden zu formen».

Unter den Teilnehmern des Gipfels im Jahr 2020 waren Prinz Charles von Wales (der heutige König Grossbritanniens), Ursula von der Leyen (Präsidentin der Europäischen Kommission), Christine Lagarde (Präsidentin der Europäischen Zentralbank, EZB), Seth F. Berkley (CEO der Global Alliance for Vaccines and Immunizations, GAVI), «Seine Allheiligkeit» Ökumenischer Patriarch Bartholomäus I. (Erzbischof des Neuen Rom Konstantinopel) und natürlich

Klaus Schwab (der Gründer dieser ruchlosen Organisation). Als Rednerin war auch die beliebteste Möchtegernklimaexpertin der Welt, Greta Thunberg, angekündigt. Der heutige US-Präsident Joe Biden war Hauptredner dieser Konferenz im Jahr 2016 und hatte bereits in den neun Jahren zuvor teilgenommen.

Aber was haben sie dort gemacht?

Die 2020er-Agenda in Davos stand unter dem Thema «Stakeholder für eine vereinte und nachhaltige Welt» mit dem Fokus auf der «Erneuerung des Konzepts des Stakeholder-Kapitalismus zur Überwindung von Einkommensungleichheit, gesellschaftlicher Spaltung und Klimakrise».

Die Agenda vom Januar 2020 stellte sich jedoch nur als Warm-up für das heraus, was noch kommen sollte. Im Juni desselben Jahres veröffentlichte Schwab ein Buch mit dem Titel *Covid-19: Der grosse Umbruch* (Originaltitel: *COVID-19: The Great Reset*). Darin skizziert er einen beabsichtigten Plan für den Umgang mit der Covid-19-Krise, um alle möglichen Themen anzusprechen vom Klimawandel bis zur Weltwirtschaft, Gleichheit unter den Menschen und natürlich Pandemien. Schwab zufolge «stellt die Pandemie ein seltenes, aber enges Zeitfenster zum Umdenken, Neuerfinden und Neustarten unserer Welt dar».

Schwabs Strategie für den Planeten, wie er sie in seinem Buch umreisst (und sie von der offiziellen weltweiten Strategie des Weltwirtschaftsforums repräsentiert wird),



**Im beschaulichen Davos findet alljährlich das World Economic Forum (WEF) statt. Die erklärte Mission der Organisation ist es, «globale, regionale und industrielle Agenden zu formen».**

schlägt vor, eine Schwelle zu überschreiten, die wir noch nie passiert haben – und einen Punkt zu erreichen, an dem es keine Umkehr mehr gibt. Die ganze Idee eines globalen Neustarts basiert darauf, dass alle Nationen der Erde eine Einheit bilden sollen. Unter einem neuen Schirm der «Gleichheit» werden Individualismus und Nationalismus als Feinde dargestellt. Tatsächlich ist für Schwab der Nationalismus nichts anderes als die Geschichte von Staaten, die über unterdrückte Völker herrschen. Der Globalisierung werden alle «Privilegien» einer Person untergeordnet – ganz gleich, ob sie sich aus der Rasse, dem Geschlecht oder der nationalen Zugehörigkeit ergeben. Der Weltfrieden, ein anderes Element des Plans, wird erreicht, wenn die religiöse Intoleranz ausgelöscht ist. In dieser neuen Welt der Globalisierung gibt es keine Grenzen. Diese Philosophie wird vollends deutlich in Präsident Joe Bidens durchlässiger Grenzpolitik, da der Oberbefehlshaber die Versuche von Donald Trump, Amerikas Grenzen zu sichern, wirksam demontiert hat. Leider ist es nicht wahrscheinlich, dass dieses Problem der illegalen Einwanderung gelöst wird. Aufgrund der Globalisierung findet auch keine Einteilung in Bürger und Nichtbürger statt, da wir alle Weltbürger sind. Wer sich dieser wachsenden Flutwelle der Globalisierung widersetzt, wird als Hindernis für den Fortschritt und den Frieden der Menschheit wahrgenommen. Diese Ideologie einer «globalen Umwelt» vereint uns heute, und das ultimative Ziel ist eine Weltregierung. Slogans wie «America First» werden als elitär, arrogant und sogar als Form weissen Nationalismus abgestempelt. Doch obwohl sie als eine Art «neuer Kapitalismus» verkauft wird, ist die Globalisierung in Wirklichkeit das Gegenteil, da sie versucht, die Kurve in finanzieller Hinsicht abzuflachen, und so eine direkte Bedrohung für den Kapitalismus und eine freie Gesellschaft darstellt – und für das Leben, wie wir es kennen.

Aufgrund der verhängten Covid-19-Restriktionen fand die Davos-Konferenz 2021 virtuell statt.

Ähnlich wie das Coronavirus begann das Weltwirtschaftsforum eher im Verborgenen. Vor fünfzig Jahren gründete Schwab eine gemeinnützige Organisation unter dem Namen *European Management Forum*. Seitdem ist dieses globale eine Prozent in einem Geist der ungerührten Heuchelei aus der ganzen Welt in Privatjets eingeflogen, um das Wissen darüber zu importieren, wie der Planet vor fossilen Brennstoffemissionen und Klimawandel zu retten ist.

Zu den Hauptzielen des Weltwirtschaftsforums gehört laut Gründer Schwab die Schaffung einer «vereinten und nachhaltigen Welt». Das Treffen der Teilnehmer im Jahr 2021 war ihr bis heute wichtigstes, da ihnen die gegenwärtige globale Gesundheitskrise eine grossartige Möglichkeit gab, ihre Ziele mit noch mehr Nachdruck zu verfolgen. Die Agenda dieses Jahres enthielt eine noch deutlichere Definition

des Begriffs «Stakeholder-Kapitalismus», ein Ausdruck, den das Weltwirtschaftsforum und sein Gründer für ein neues Modell des Welthandels verwenden, bei dem die «Menschen und der Planet» im Fokus stehen. In Schwabs eigenen Worten «ist der Planet das Zentrum des globalen Wirtschaftssystems, und seine Gesundheit sollte in den Entscheidungen aller anderen Stakeholder optimiert werden».

Deutlicher ausgedrückt: Wir, das Volk, existieren heute, um dem Planeten zu dienen und für das kollektive Wohl aller zu arbeiten. Das ist im Grunde der altmodische Sozialismus. Ausdrücke wie «globale Gerechtigkeit» und «Konsumungleichheit», die zwar sehr nobel klingen, sind mit einem emotionalen Rauschmittel versehen, das den Verstand für die wirkliche Agenda des Weltwirtschaftsforums vernebeln soll: die Verwandlung freier Menschen in Diener der Regierung – und der Globalisierung selbst.

Ihre neue Weltagenda missbilligt den Besitz materieller Güter. An ihrer statt wird von den Bürgern erwartet, die Dienste, die ihnen Unternehmen und Regierungen zur Verfügung stellen, verantwortungsvoller in Anspruch zu nehmen. Und ihrerseits sollen Firmen in Betracht ziehen, ihre Preise zu senken, oder «sich fragen, ob sie erfolgreich sein könnten, wenn ihr Produkt kostenlos wäre».

### «Klopf, Klopf»

Das Covid-19-Phänomen, das sich 2020 über die Welt ausbreitete, kann nur als verheerend bezeichnet werden, und manche würden sogar «apokalyptisch» sagen. Innerhalb weniger Wochen nach dem Ausbruch spürten Regierungen auf der ganzen Welt die konzentrischen Nachwirkungen der wachsenden Pandemie. Wie Küstenbewohner, die vor einem herannahenden Tsunami Schutz suchen, begannen Nationen, sich auf die Folgen einer immer weiter um sich greifenden Spur der Krankheit vorzubereiten, die verbunden ist mit vernichtenden Seuchen. Die darauffolgende Angst weckte Erinnerungen an historische Schreckensszenarien von der Beulenpest bis hin zur Spanischen Grippe von 1918, die bis zu hundert Millionen Menschen tötete. Kurz gesagt: Die Covid-19-Pandemie liess die Welt in eine angsterfüllte Raserei taumeln. Aufgrund der anfänglichen Prognosen war man weit und breit der Überzeugung, dass die Krankenhäuser überfüllt würden und nicht mehr in der Lage wären, die riesigen Patientenzahlen zu behandeln. Eilig wurden behelfsmässige Triage-Einheiten zusammengestellt, da man einen exponentiellen Anstieg der Infektionsfälle in den folgenden Tagen erwartete.

Präsident Donald Trump sandte sogar die USNS Comfort, ein Lazarettschiff der US-Marine, in den Hafen von New York City, um einer prognostizierten Überlastung des Krankenhaussystems entgegenzuwirken. Wie sich aber herausstellte, waren letztendlich die Auswirkungen des

Virus viel schwächer, als die Prognosen anfangs vermuten liessen. Die *New York Times* berichtete zu Beginn, dass wir mit über zwei Millionen Corona-Toten allein in den Vereinigten Staaten rechnen müssten, während Experten darin übereinstimmten, dass die Sterblichkeitsrate bei nur 0,9 oder weniger als einem Prozent liegen würde. Die Bilder in unserem Kopf von in den Strassen aufgestapelten toten Körpern wurden schon bald ersetzt von realistischeren Szenarien. Dennoch wurden Lockdowns, Quarantänebestimmungen und das Tragen von Masken zur Norm. Die Comfort wurde nach Hause geschickt, nachdem auf ihr weniger als 200 Fälle behandelt worden waren, und die Zahl der tatsächlichen Covid-Toten oder mit Covid in Verbindung stehenden Todesfälle hat zu keiner Zeit auch nur annähernd irgendwo die frühen Prognosen erreicht. Laut *Centers for Disease Control and Prevention* (CDC) hatten im August 2020 94 Prozent der Patienten, die zu diesem Zeitpunkt angeblich am Coronavirus gestorben waren, auch

---

*Klaus Schwab zufolge «stellt die Pandemie ein seltenes, aber enges Zeitfenster zum Umdenken, **Neuerfinden und Neustarten unserer Welt** dar».*

andere «gesundheitliche Beschwerden und Gründe, die zur Morbidität beitrugen». Mit anderen Worten, nur sechs Prozent der angeblichen Todesfälle gingen ausschliesslich auf Covid-19 zurück.

Dennoch stand die Büchse der Pandora nun offen.

Obschon die tatsächliche Todesrate viel geringer war als anfangs befürchtet, erwiesen sich die Folgen der Covid-19-Pandemie in Intensität und Umfang als gewaltig. Wer hätte sich vorstellen können, dass ein winziges, unsichtbares Virus aus einem chinesischen Labor entweichen konnte, nur um Volkswirtschaften lahmzulegen, Milliarden von Menschen in Ausgangssperren gefangen zu halten und angeblich Millionen zu töten? Aber das Virus wurde auch begleitet von anderen nicht geplanten Nebenwirkungen. Was nur wenige kommen sahen, war die von heute auf morgen wachsende Macht und Kontrolle von Regierungen weltweit. Um Ruhe ins Chaos zu bringen, erlegten nationale und lokale Führungspersonen dem Volk restriktive Massnahmen auf. Die Selbstverantwortung wurde schnell ersetzt durch gesetzlich vorgeschriebene Verordnungen der Regierung. Und die Einhaltung war verpflichtend. Lockdowns und die Isolation von Millionen von gesunden Bürgern traten





*Was nur wenige kommen sahen, war die von heute auf morgen **wachsende Macht und Kontrolle von Regierungen weltweit.***

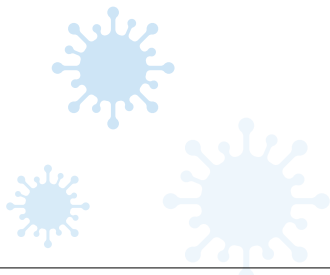
an die Stelle von Konzerten, Gemeindeveranstaltungen und Fussballspielen. Freiheiten wurden beschnitten und Bussgelder verhängt. Menschen, die sich weigerten, wurden Haft und Gefängnis angedroht. Ganze Länder machten dicht. Millionen von Jobs gingen verloren oder konnten vorübergehend nicht ausgeübt werden, einige wurden nie wieder besetzt. Tausende von Geschäftsinhabern wurden gezwungen, ihre Türen zu schliessen. Und trotz der willkommenen staatlichen Konjunkturprogramme legte die Wirtschaft nur einen stotternden Neustart hin. Weltweit konnten über eine Milliarde Kinder plötzlich nicht mehr zur Schule gehen und sassen zu Hause. Und da Familien mehrfach für längere Zeit auf ihre Wohnungen und Häuser beschränkt waren, befürchteten Gesundheitsexperten eine Zunahme von häuslicher Gewalt, Depressionen und Selbstmorden. Leider bewahrheiteten sich ihre Befürchtungen, und ein dramatischer Anstieg der Selbstmordrate fegte über die USA. In Kalifornien berichteten Ärzte von mehr Toten durch Selbstmord als durch das Coronavirus oder von «der in einem Jahr vorkommenden Zahl an Selbstmorden in nur vier Wochen». Und in einem County in Tennessee «starben mehr Menschen durch Selbstmord als im ganzen Bundesstaat direkt an dem Virus». Sowohl jeder Einzelne als auch ganze Länder hatten damit zu kämpfen, diese globale Katastrophe zu ertragen und zu bewältigen.

Covid-19 war wie ein plötzlicher, unvorhergesehener Sturm aus dem Nichts, der uns alle überrumpelte. Noch haben wir uns nicht richtig von den Auswirkungen erholt und versuchen nach wie vor, was wir können, um unser Leben irgendwie wieder in Ordnung zu bringen. Inmitten des heillosen, durch die Pandemie verursachten Chaos wurde eine andere Agenda besprochen.

### **Der Davos-Betrug**

Da die im Weltwirtschaftsforum zusammengekommene Elite meint, unser Planet befinde sich in einer gefährlichen Übergangsphase, nutzt sie die Covid-19-Krise weiterhin zu ihrem Vorteil. Sie verheimlichen nicht die Tatsache, dass die von ihnen vorgeschlagene Globalisierung in einem demokratischen Sozialismus und Weltbürgertum verwurzelt ist. Das an sich ist schon alarmierend genug, da sozialistische Experimente in jedem Land, in dem sie durchgeführt wurden, ein grosser Misserfolg waren. In den Geschichtsbüchern ist nachzulesen, dass das sich daraus ergebende Ausmass an wirtschaftlichem Schaden und das Opfer an Menschenleben nahezu unüberschaubar war.

In den Augen der Globalisten ist die Weltgeschichte die tragische Abfolge endloser kriegerischer Konflikte zwischen unabhängigen Stämmen und Nationen. Religion und politische Überzeugungen werden als Diener böser Reiche dargestellt, deren einziges Ziel es ist, Menschen



---

*Covid-19 war wie **ein plötzlicher, unvorhergesehener Sturm** aus dem Nichts, der uns alle überrumpelte.*

voneinander zu trennen, abzusondern und zu beherrschen. Deshalb fühlen sie sich gezwungen, die ideologischen Barrieren einzureissen, die der Herrschaft der Gleichheit im Weg stehen, und «Gerechtigkeit für alle» sicherzustellen.

Als Folge erfordert eine grosse Komponente dieser radikalen ideologischen Verschiebung einen «geopolitischen Reset», was bedeutet, dass der Nationalismus (Nationen regieren sich selbst unabhängig voneinander) durch ein globales Regierungssystem ersetzt werden muss, wo Dienste, Menschen, Kapital und Daten frei ausgetauscht werden können. Das ist das Grundkonzept des Weltbürgertums, und die Europäische Kommission (ein politisch unabhängiger Zweig der Europäischen Union) ist das bekannteste Versuchslabor, das diese Ideologie unter den Staaten einführen möchte.

So wird die Globalisierung zur Grundlage des Weltbürgertums, und der Individualismus muss dem kollektiven Ganzen weichen. Das bedeutet im Grunde die Auflösung der Grenzen. Es gibt keine nationale Loyalität mehr. Und keinen Patriotismus. Diese neue Welt vereint die Beseitigung lang gehegter kapitalistischer Projekte und Bestrebungen. An ihre Stelle tritt eine sozialistische, gerechtere (und gottlose) Verpflichtung gegenüber der Regierung der Erde und der Erde selbst. Gott Vater wird offiziell ersetzt durch Mutter Natur. Der Sozialismus löst die nationale Souveränität ab. Slogans wie «Gott segne Amerika» werden nicht nur auf den Aschehaufen der Geschichte geworfen, sondern auch als antiquiert, anrühig und sogar böse gebrandmarkt. Im Kapitalismus und in einer freien Gesellschaft gibt es Gewinner und Verlierer – Menschen, die Erfolg haben, und andere, die scheitern. Reiche und Arme. Aber unter der Globalisierung sind alle Menschen «gleich», und der Reichtum wird unter den Massen gerecht umverteilt (so weit die Theorie).

Unter der Globalisierung werden Bürger von Shareholdern (um etwas zu gewinnen) in Stakeholder (um ihren «Beitrag in der Welt zu leisten») verwandelt. Als unumstrittener Pate der Globalisierung hat Schwab ein Manifest für diese kommende neue Realität entworfen, in dem er einen «Weg» aufzeichnet, der «uns in eine bessere Welt führen wird, eine integrativere, gerechtere und umweltfreundlichere Welt». Mit «integrativer» meint er zum Teil ohne wirtschaftliche Grenzen. Mit «gerechter» will er sagen, dass die Reichen und der Rest von uns auf Augenhöhe gebracht

werden sollen. Und «umweltfreundlicher» ist nur ein anderer Ausdruck dafür, die Bürger hoch zu besteuern, wenn sie die Ressourcen der Erde (wie Gas, Öl, Strom) nutzen, wodurch wiederum eine klimafreundlichere Existenz gefördert wird. Unter einem globalen Regime hat das kollektive Wohl des Planeten und seiner Bevölkerung Vorrang vor dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Im Grunde ist gemeint, dass die persönliche Kraft und die wirtschaftliche Lage jetzt zum Wohl anderer und nicht nur des eigenen existieren.

Seit 1971 haben sich Schwab und seine die Erde neu formenden Mitstreiter jedes Jahr getroffen, um darüber zu beraten, wie sie existierende nationale Infrastrukturen überholen und sie zu Speichen eines globalen Rades machen können, das eine vereinigte zentrale Weltregierung unterstützt. Die selbst etikettierte «Davos-Agenda» ist ein integraler Bestandteil seiner Vision, «unsere Welt neu zu überdenken». In einem Zitat eines ehemaligen Diplomaten aus Singapur vergleichen er und sein Koautor Thierry Malleret die mehr als sieben Milliarden Menschen auf der Erde nicht mit Menschen, die in «einhundert separaten Booten [Ländern]», sondern in «193 separaten Kabinen auf demselben Boot» leben. Wenn das Boot also urplötzlich in Kontakt mit einem Virus (wie Covid-19) kommt, sollten wir uns nicht egoistisch um unsere eigene Kabine (Land) kümmern, sondern auch um die Korridore, die das Virus durchläuft (d. h. andere Länder und die ganze Welt).

Der globalistische Führer verbindet geschickt die Punkte zwischen ansteckenden Pandemien und globalem Kontrollversagen, sozialer Instabilität und Finanzkrisen. Die Bibel prophezeite ein solch zusammenhängendes Phänomen schon vor zweitausend Jahren (Offb 6,1-8). Er verbindet auch

---

***Gott Vater** wird offiziell ersetzt durch Mutter Natur.*

die potenziellen Dominoeffekte anderer Ereignisse – wie beispielsweise Naturkatastrophen, menschengemachte Umweltzerstörung, Zusammenbruch von Staaten, finanzieller Bankrott von Nationen und weit verbreitete Cyberangriffe. Angesichts dieser Tatsachen beschleunigen Globalisten wie Schwab ihre Agenda einer vereinten Welt, bevor es zu spät ist und Ereignisse den Planeten bedrohen, die ein Massensterben nach sich ziehen könnten. Aus Schwabs Perspektive hat er gute Gründe dazu. 2021 wurde die offizielle «Weltuntergangsuhr» auf «100 Sekunden vor Mitternacht» gestellt. Das bedeutet, die existenzielle Bedrohung für die Menschheit in einem globalen Ausmass ist näher als jemals zuvor in der Menschheitsgeschichte.



Eine andere wichtige Komponente dieser globalistischen Agenda ist das **Sammeln und Verwalten von Informationen über die Bürger.**

Das Fazit lautet: Die Welt muss zusammenkommen, und zwar sofort. Dazu muss der Planet neu starten. Das bedeutet einen globalen Reset.

Die Covid-19-Krise wirkt da wie ein zufälliges Geschenk für die Globalisten, die den Staaten auf der ganzen Welt die Tür öffnet, ihre Differenzen beiseitezulegen und zum Wohl der Welt und ihrer Menschen Allianzen zu schliessen. Das klingt eindeutig nach «globaler Kontrolle». Die «Nationalstaaten» rutschen unter den Schirm einer zentralen Autorität. Ihre Agenda verspricht, dass sich die Welt und wie sie funktioniert von Grund auf verändert, so wie der ehemalige Präsident Barack Obama Amerika vollständig verändern wollte. Was das Weltwirtschaftsforum wirklich betrübt, ist der Umstand, dass sie zurzeit in einer Welt leben, in der «keine Macht eine absolute Dominanz erreicht». Ihre Weltanschauung betrachtet die Nationen im Grunde als Kinder, die sich nicht selbst regieren können oder es nicht verstehen, miteinander auszukommen. Deshalb ist eine Autoritätsfigur oder sind «Eltern» nötig, eine Einheit, die sie regulieren und führen soll. Diese Autorität wäre dann diese zentrale Weltregierung. Wie sie selbst zugeben, sind die Vereinten Nationen machtlos, die Weltgesundheitsorganisation unterfinanziert und die Europäische Kommission kann das gegenwärtige Führungsvakuum nur unzureichend ausfüllen.

Deshalb brauchen wir einen «Reset».

Allerdings liegen noch Hindernisse auf ihrem Weg. Eines der grössten waren der ehemalige Präsident Donald Trump und seine Regierung, die ihrem Fortschritt direkt im Weg standen. Um mit ihrer Agenda weiterzukommen, musste Trump aus dem Amt entfernt werden.

### **Big Brother is watching you**

Eine andere wichtige Komponente dieser globalistischen Agenda ist das Sammeln und Verwalten von Informationen über die Bürger. Um eine Gesellschaft vor einer Pandemie wie zum Beispiel Covid-19 zu bewahren, muss die Regierung die Daten ihrer Bürger abschöpfen, um zu wissen, wer krank und infiziert war und wo sich jene aufgehalten haben, die mit dem Virus in Kontakt gekommen sind. Technologien wie Contact Tracing und Tracking werden auf diese Weise eingesetzt und gerechtfertigt. Schwab und Malleret schreiben:

«Contact Tracing und Contact Tracking [...] Beide Begriffe werden häufig synonym verwendet, aber sie haben eigentlich leicht verschiedene Bedeutungen. Mit einer Tracking-App können in Echtzeit Informationen ermittelt werden, z. B. der aktuelle Standpunkt einer Person anhand von Geodaten über GPS-Koordinaten oder die Position von Funkzellen. Hingegen kann man mit einer Tracing-App rückblickend Informationen erhalten, z. B.

die Identifizierung von physischen Kontakten zwischen Personen über Bluetooth.»

Sie geben aber auch zu, dass dieselbe Art von Kontakttermittlung in verschiedenen Formen digital eingeführt werden könnte. So haben Länder wie China und Südkorea «Zwangsmassnahmen und in die Privatsphäre eingreifende Massnahmen in Form von digitalem Tracing» verwendet. Sie haben Personen ohne ihre Zustimmung anhand ihrer Mobil- und Kreditkartendaten verfolgt und sogar Videoüberwachung bei ihnen eingesetzt. In Hongkong wurden einzelne Personen bei ihrer Ankunft im Land gezwungen, elektronische Armbänder zu tragen, sodass sie beobachtet und verfolgt werden konnten, und auch um Personen um sie herum vor einem bestehenden Infektionsrisiko zu warnen. Schwab und Malleret räumen ein, dass diese Technologien



**Joe Biden** bewarb sich für sein Amt mit dem Slogan «Build Back Better» (Wieder besser werden), eine stehende Redensart direkt aus dem Drehbuch der Globalisten des Weltwirtschaftsforums.

im Namen der öffentlichen Gesundheit «als politisches Mittel für unheilvollere Zwecke zweckentfremdet werden könnten».

Aber dabei muss man nicht zwangsläufig stehen bleiben. Der Historiker Yuval Noah Harari verfasste einen Artikel, in dem er sich vorstellt, wie diese totalitäre Überwachung aussehen könnte. Er schreibt:

«Stellen Sie sich eine hypothetische Regierung vor, die von jedem Bürger verlangt, ein biometrisches Armband zu tragen, das Körpertemperatur und Herzfrequenz 24 Stunden am Tag kontrolliert. Die sich ergebenden Daten werden von Algorithmen der Regierung gespeichert und analysiert. Lange bevor Ihnen klar wird, dass Sie krank sind, wissen es die Algorithmen schon, und sie wissen auch, wo Sie gewesen sind und mit wem Sie sich getroffen haben. Die Infektionsketten könnten erheblich verkürzt

und sogar unterbrochen werden. Ein solches System könnte eine Epidemie wohl innerhalb weniger Tage stoppen. Klingt wunderbar, nicht wahr?

Die Kehrseite der Medaille ist natürlich, dass dadurch ein furchtbares neues Überwachungssystem legitimiert würde. Wenn Sie beispielsweise wissen, dass ich einen Link zu Fox News und nicht zu CNN angeklickt habe, erfahren Sie auf diesem Weg etwas über meine politischen Ansichten und vielleicht auch etwas über meine Persönlichkeit. Wenn Sie nun auch noch wissen, was das Ansehen des Video-Clips mit meiner Körpertemperatur, Herzfrequenz und meinem Blutdruck macht, erfahren Sie, was mich zum Lachen oder Weinen bringt und was mich so richtig wütend macht.

[...] Dieselbe Technologie, die einen Husten erkennt, kann uns auch mitteilen, worüber ich lache. Wenn Unternehmen und Regierungen anfangen, unsere Daten massenweise abzugreifen, lernen sie uns weitaus besser kennen, als wir uns selbst kennen. Dann können sie nicht nur unsere Gefühle voraussagen, sondern sie auch manipulieren und alles verkaufen, was sie wollen – sei es ein Produkt oder einen Politiker. Biometrische Überwachung lässt die Hacking-Methoden von Cambridge Analytica geradezu steinzeitlich aussehen. Stellen Sie sich Nordkorea im Jahr 2030 vor, wenn jeder Bürger ein biometrisches Armband 24 Stunden am Tag tragen muss. Wenn Sie eine Rede des Grossen Führers hören und das Armband die verräterischen Zeichen von Wut anzeigt, sind Sie erledigt.»

Sollte eine Krise schwer genug sein (d. h. eine weitere globale Pandemie), liesse sich möglicherweise eine wie auch immer geartete Form der Überwachung im Namen der öffentlichen Gesundheit, persönlicher Sicherheit oder der bürgerlichen Verantwortung rechtfertigen. Diesen Punkt haben wir natürlich noch nicht erreicht, und das Weltwirtschaftsforum befürwortet eine solche Überwachung zurzeit nicht. Wenn aber die richtige (böartige) Person den Vorsitz in einer zukünftigen Weltregierung einnimmt, könnte diese Art von technologischer Kontrolle durchaus eine Option sein.

Schwab und seine aus der ganzen Welt anreisenden Mitstreiter vom Weltwirtschaftsforum befürworten unmissverständlich diesen Great Reset, über den er frei heraus behauptet: «Wir müssen unverzüglich den Grossen Umbruch [Great Reset] in Gang setzen. Dies ist [...] eine absolute Notwendigkeit.» Präsident Joe Biden bewarb sich für sein Amt mit dem Slogan «Build Back Better» (Wieder besser werden), eine stehende Redensart direkt aus dem Drehbuch der Globalisten des Weltwirtschaftsforums.

Mit Covid-19 nahm auch das Narrativ von Angst und Tod zu. Der Planet fügte sich dem Maskenzwang und ordnete sich Lockdowns, Social Distancing und Homeoffice unter und gab so die Kontrolle über das eigene Leben ab. Auf diese





***Für die letzten Tage*** sagt die Heilige Schrift ein wiedererstandenes Römisches Reich voraus. Ein Rom 2.0, wenn man so will.

Restriktionen folgte die Durchführung verschiedener Impfkampagnen, die durch die Städte und Ortschaften rollten wie Eiscremewagen in einer Nachbarschaft voller Kinder. Millionen von Menschen stellten sich an, um sich Stoffe injizieren zu lassen, die experimentellen Drogen gleichkamen und nicht einmal eine echte Immunität gewährleisteten, sondern nur die Symptome von Covid-19 kaschierten. Als Nächstes wurden die Kinder ins Visier genommen, wobei die CDC die Spritze für Kinder ab fünf Jahren empfahl. In Israel, wo nahezu 80 Prozent der Bevölkerung die Impfung bekommen haben, gibt es weiterhin reichlich Coronafälle unter geimpften Personen.

Diese allgemeine Krise war die geöffnete Tür, auf die das Weltwirtschaftsforum gewartet hatte. Um den Planeten wieder in Ordnung zu bringen, beschlossen sie, würden sie ihn zuerst erneuern müssen. Und das bedeutet, den Augenblick zu nutzen und ihren Schritt zu gehen. Sie sind noch nicht fertig. Was hier auf dem Spiel steht, ist wertvoller als eine Galerie mit unbezahlbaren Kunstwerken. Es gleicht eher einem universellen Kunstraub. Einem globalen Reset.

### **Zurück nach Babylon**

Diese Tatsachen sind an sich schon alarmierend genug. Und dennoch steht hinter all dem eine noch tiefere, unheilvolle Agenda. Den biblischen Prophezeiungen zufolge wird in der Endzeit tatsächlich eine Weltregierung entstehen. Um dieses kommende Weltreich besser zu begreifen, müssen wir uns anschauen, wie es in Daniel und der Offenbarung beschrieben wird. In Daniel 2 hatte König Nebukadnezar einen Traum, in dem er ein sehr grosses Standbild aus Gold, Silber, Erz, Eisen und Ton sah. Jedes dieser Materialien repräsentiert, wie wir erfahren, die aufeinanderfolgenden Weltreiche Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom. In Kapitel 7 hatte Daniel dann seine eigene Traumvision über dieselben Reiche, nur dass sie nicht als Komponenten einer Statue dargestellt wurden, sondern vielmehr als vier

Raubtiere – ein Löwe, ein Bär, ein Panther und ein viertes Tier, das als «furchterregend, schrecklich und ausserordentlich stark» beschrieben wird (Dan 7,7). Dieses Tier hatte eiserne Zähne und zerquetschte und zertrat seine Gegner. Es wird auch so beschrieben: «es war ganz anders als alle vorherigen Tiere und hatte zehn Hörner.»

Später erklärte der Engel Daniel, dass diese zehn Hörner «zehn Könige» repräsentieren, die über ihr eigenes Reich herrschen (7,24; s. auch Offb 13,1; 17,12). Wir müssen hier jedoch festhalten, dass das historische Römische Reich nie als ein Konglomerat aus zehn Reichen existierte. Deshalb können wir mit Sicherheit schliessen, dass diese Erscheinungsform des Römischen Reiches noch zukünftig ist. Mit anderen Worten, für die letzten Tage sagt die Heilige Schrift ein wiedererstandenes Römisches Reich voraus. Ein Rom 2.0, wenn Sie so wollen.

Der Apostel Johannes bestätigte ebenfalls die Entstehung eines endzeitlichen Weltreichs. «Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung» (Offb 12,18-13,1).

Hinsichtlich der sieben Köpfe gibt es die Auslegung, dass sie sieben aufeinanderfolgende Weltreiche bedeuten: Ägypten, Assyrien, Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom und das vom Antichristen geführte Reich – das wiedererstandene Römische Reich (Offb 17,9-10). Der Engel, der Johannes diese apokalyptische Vision gab, erklärte ausdrücklich: «Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier. Diese haben einen einmütigen Sinn, und sie übergeben ihre Macht und Herrschaft dem Tier» (V. 12-13). Nur ein paar Verse später wird Johannes gesagt, dass dieses die ganze Welt umspannende vereinigte Reich Teil des souveränen Prophetieplans Gottes ist. «Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind» (V. 17). Das verrät uns nicht nur, wie souverän Gott ist, sondern auch, wie exakt jede dieser zukünftigen Prophezeiungen eintreffen wird (Hi 42,2; Mt 5,17-18; 24,34-35; Offb 4,1).

Laut Offenbarung 13,3-7 wird diese zukünftige Einheitsregierung die ganze Welt umfassen. Sie bekommt ihre Kraft vom Teufel persönlich, um letztendlich über die ganze Erde zu herrschen und von allen Einwohnern angebetet zu werden (Offb 13,12-15-16). Das, so steht es in der Heiligen Schrift, ist das Ziel des Teufels seit dem Tag, an dem er seine Rebellion im Himmel begann (Jes 14,12-15; Hes 28,11-19).

Entscheidend an dieser kommenden Weltregierung ist jedoch, dass die aktuellen globalen Verhältnisse wie

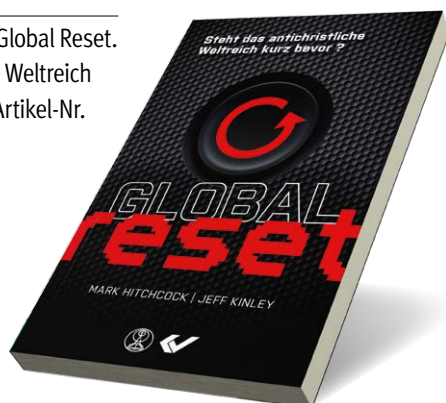
Vorboten wirken, die ihr (möglicherweise) baldiges Auftreten ankündigen. Wie bei Dominosteinen führt ein grosses, welterschütterndes Ereignis zum nächsten ... und zum nächsten. Obgleich die Menschheit in den letzten hundert Jahren schon viele Versuche gesehen hat, eine weltweite Zusammenarbeit und Weltfrieden zu erreichen – der Völkerbund 1919, die Vereinten Nationen 1945, die Europäische Union 1958 und das Weltwirtschaftsforum 1971 –, war bisher keiner von Erfolg gekrönt. Und das in der Heiligen Schrift angekündigte wiedererstandene Römische Reich muss erst noch in die Tat umgesetzt werden. Als die Europäische Union gegründet wurde, kamen interessanterweise Repräsentanten aus sechs Nationen (Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden) auf dem Kapitolinischen Hügel in Rom zusammen, dem Ort, wo mehrere Tempel für eine ganze Reihe heidnischer Gottheiten standen. Dort unterschrieben sie ein historisches Dokument, das passenderweise die Römischen Verträge genannt wurde.

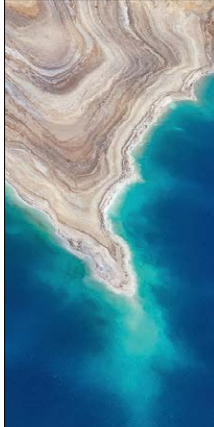
Andere multinationale Treffen und Gipfel schlossen sich an, aber keiner verfolgte seine Absicht so sehr wie die gegenwärtige Agenda des Weltwirtschaftsforums. Das soll nicht heissen, dass das Weltwirtschaftsforum die Erfüllung der prophetischen Vision Daniels ist. Zum momentanen Zeitpunkt im prophetischen Plan Gottes können wir dies nicht mit absoluter Sicherheit wissen. Klar ist jedoch, dass der Geist ihrer Agenda ohne Frage ziemlich nahtlos zu dem in der Heiligen Schrift prophezeiten zukünftigen Reich passt. Während wir den Tunnel der weltweiten Covid-19-Krise (hoffentlich) verlassen, können wir feststellen, dass dieser jüngste Versuch der globalen Annäherung die kommenden prophetischen Ereignisse am klarsten andeutet.

Die Prophezeiungen von Daniel und Johannes scheinen mit erhöhter Geschwindigkeit zusammenzutreffen, schneller als jemals zuvor in den letzten Jahrzehnten. Kurz gesagt: Nie war der Gedanke einer Welteinheitsregierung für die internationale Gemeinschaft so schmackhaft wie heute. Und das verdient unsere Aufmerksamkeit.

MARK HITCHCOCK UND JEFF KINLEY

Gekürzter Auszug aus «Global Reset. Steht das antichristliche Weltreich kurz bevor?», S. 11-32, Artikel-Nr. 180220.







**ISRAEL**

*Bibel – Land – Volk*

**Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Anpassungen kommen.**

Aktuelle Informationen immer unter [beth-shalom.reisen](http://beth-shalom.reisen)

**Totes Meer**

**Ölberg**

**Altstadt Jerusalems**

**See Genezareth**

**Totes Meer**

**Zionsberg**

**Gethsemane**

**Nazareth**

**Kibbuzmarkt**

**Golanhöhen**

**Jaffa**

**Berg Nebo**

**Petra, Jordanien**

**Eilat**

**Gartengrab**

**Altstadtbasar**

**Mittelmeer**

**Hiskia-Tunnel**

**Klagemauer**

**Massada**

**Qumran**

**Akko**

**Yad Vashem**

**Jordanquellen**

und mehr

📅 APRIL 2024  
**FRÜHLINGSREISE II**

📅 MAI 2024  
**PFINGSTREISE**

📅 JUNI 2024  
**JUGENDREISE I**

📅 AUGUST 2024  
**JUGENDREISE II**

📅 SEPTEMBER 2024  
**HERBSTREISE I**

📅 OKTOBER 2024  
**HERBSTREISE II**

📅 OKTOBER/NOVEMBER 2024  
**SENIORENREISE**

*Sei dabei!*

Hier informieren und anmelden:





[www.beth-shalom.reisen](http://www.beth-shalom.reisen)



## Wer ist der Antichrist? (Teil 2)

Studiotalk mit Thomas Lieth und Reinhold Federolf

[youtu.be/NgOP\\_mXA9eg](https://youtu.be/NgOP_mXA9eg)

## Werbung als politische Propaganda junger Grossstädter

Auf *theoblog.de* verweist Ron Kubsch auf ein WELT-Gespräch mit dem Markensoziologen Oliver Errichiello, der mit der Werbebranche hart ins Gericht geht. «Eine kleine Gruppe kosmopolitischer Agentur-Arbeiter masse sich an», fasst Kubsch zusammen, «ihre Lebensentwürfe für allgemeingültig zu erklären. Anstatt ein Produkt zu bewerben, werde politische Propaganda vermarktet.» So sagt Errichiello im Gespräch u. a.: «Ich glaube, die Werber machen Werbung für ihresgleichen. Sie kommunizieren ihren eigenen Lebensstil und hoffen

auf Anerkennung im eigenen Milieu.» Dabei gehe es um «Menschen zwischen 25 und 35 Jahren, oft ohne Kinder und Verpflichtungen», aus grossen Städten, «die vermeintlich offen und am Puls der Zeit sind». Und sie hätten «ganz andere Themen im Leben als die Mehrheitsgesellschaft». Das Problem sei, «dass diese Minderheit die Idealbilder für alle entwirft. Da muss doch die Mehrheitsgesellschaft das Gefühl haben, sie bestehe aus Freaks und Lumpenproletariat, das überkommenen Vorstellungen anhängt.»

MNR

## Männer verfallen KI-Model

Auf Instagram erhielt ein «fun loving girlie aus L.A.» innerhalb von viereinhalb Monaten über 161.000 Follower. Ihre Verehrer waren «Fussballer, Milliardäre, MMA-Kämpfer und Tennisspieler», berichtet Patrick Krull auf *welt.de*. Die junge Frau habe lange Beine, braunes Haar, zeige «mehr Haut als Kleidung» und sei «nach Angaben ihres Erschaffers die Traumfrau des Durchschnittsmannes». – Erschaffer? In der Tat war sie, ein vermeintliches Model namens Emily Pellegrini, eine Kreation der künstlichen Intelligenz, gestaltet mit dem Rat von ChatGPT (auch eine KI). Emily Pellegrini existiert nicht. Viele Männer fielen auf das Fake herein, unter ihnen auch ein deutscher Fussballstar, der ihr auf Instagram schrieb: «Wie ist es möglich, dass eine so schöne Frau keinen Freund hat?» Sie – also ihr (männlicher) Schöpfer – antwortete: «Ich weiss nicht, hihi.» Der Schöpfer des KI-Models habe der *Daily Mail* erzählt, dass der Fussballer danach fragte, ob sie sich per WhatsApp weiter austauschen könnten. «Dreimal, er liess nicht locker», schreibt Patrick Krull. Und schliesslich soll er «fast schon flehentlich» gefragt haben: «Wie bleiben wir in Kontakt, um uns kennenzulernen?»

MNR

## KI-Experten sind unsicher, ob ihre Erfindungen der Menschheit guttun werden

Laut einer aktuellen Umfrage von *AI Impacts* unter KI-Experten räumen «zwischen 37,8 % und 51,4 % der Befragten der fortgeschrittenen KI eine mindestens 10-prozentige Chance» ein, «dass sie zu so schlimmen Folgen wie dem Aussterben der Menschheit führen könnte», schreibt Kelsey Piper auf *vox.com*. Dabei liesse sich das Lager der Befragten nicht einfach in Schwarzmalerei und unverbesserliche Optimisten aufteilen, da viele bei den Fragen «eine hohe Wahrscheinlichkeit» sowohl für schlechte als auch für gute Ergebnisse angegeben haben. Das heisst, so Piper, «das Aussterben der Menschheit scheint tatsächlich eine Möglichkeit zu sein, die die Mehrheit der Forscher ernst nimmt: 57,8 Prozent der Befragten gaben an, sie hielten extrem schlechte Ergebnisse wie das Aussterben der Menschheit für mindestens 5 Prozent wahrscheinlich». Laut Piper sei die «vernünftigste Lesart dieser Umfrage» daher, dass die Experten genauso wie wir höchst unsicher in der Frage sind, «ob die Entwicklung von leistungsstarken KI-Systemen» etwas Wunderbares oder eine Katastrophe für die Welt sein wird.

MNR



## Der KI-Glaube der Macher aus dem Silicon Valley

Nicht jeder begegnet der künstlichen Intelligenz (KI) mit Skepsis. In einem NZZ-Gespräch äusserte sich KI-Experte und Ex-Open-AI-Manager Zack Kass begeistert über die Möglichkeiten der KI – so sehr, dass Ruth Fulterer und Michael Ferber einleitend zum Interview in der NZZ schreiben: «Seine teilweise beinahe religiös anmutenden Überzeugungen mögen manchen erstaunen, im Silicon Valley und vor allem bei Open AI sind sie jedoch verbreitet.» So glaubt Kass, dass die KI vieles vereinfachen und für Verbraucher billiger machen wird. Und mehr noch: «Ich glaube, wir werden bald viele Krankheiten heilen können, der Sektor wird enorm wachsen. Durch KI wird auch Robotik günstiger, was die Industrie beschleunigt.» Dass die zunehmende Automatisierung durch KI auch zu Jobverlusten führen werde, verneint er: «Jede industrielle Revolution hat mehr Jobs kreiert, als sie zerstört hat. Das bedeutet nicht, dass ein Mühlenarbeiter während der industriellen Revolution ein einfaches Leben hatte. Unsere zukünftigen Jobs können wir uns heute noch nicht vorstellen.» Seiner Meinung nach werde die künstliche Intelligenz die Knappheit der Ressourcen beenden und sowohl die Arbeit als auch den Kapitalismus überflüssig machen. «Wenn Sie sich lang genug mit KI beschäftigen, dann werden Sie wahrscheinlich zu dem Schluss kommen, dass sie alle Probleme löst oder uns alle umbringt», sagt er und fügt an: «Ich glaube an Ersteres.» Sein Glaube geht sogar so weit, dass er eine «gute Chance» sieht, dank der KI ewig zu leben. – «Falls

**«Ich glaube, wir werden bald viele Krankheiten heilen können, der Sektor wird enorm wachsen.»**

ZACK KASS

ich nicht von einem Auto überfahren werde.» Für ihn liegt «die Antwort auf alle wissenschaftlichen Fragen» in der künstlichen Intelligenz «und nicht in menschlichem Denken». Sein gläubiges Fazit: «Vielen Menschen machen diese technologischen Entwicklungen Angst. Aber ich glaube, dass die Wirtschaft wegen KI einen unglaublichen Boom erleben wird – und dass sie das Potenzial hat, die Lebensqualität der Menschen überall auf der Welt dramatisch zu verbessern.»

MNR

### ANMELDUNG AN:

Christliches Gästezentrum  
Westerwald  
Heimstrasse 49  
DE 56479 Rehe

Tel.: 02664 505-0  
E-Mail: [info@cgw-rehe.de](mailto:info@cgw-rehe.de)  
[www.cgw-rehe.de](http://www.cgw-rehe.de)



## ISRAEL KONFERENZ 2024

Die Zukunft Israels  
in den kleinen  
Propheten

>>> mit

FREDY PETER

HARTMUT JAEGER

NATHANAEL WINKLER

JOHANNES VOGEL



Israelkonferenz 2024

03.03.-07.03.2024 (So-Do)



# Szépalma

# WOCHE



MIT TÄGLICHEM BIBELSTUDIUM mit Norbert Lieth

## PROGRAMM 7.–14. Juli 2024

- **Sonntag, 7. Juli** – individuelle Anreise und Einchecken. Start mit Infos und Apéro im Innenhof. Anschliessend Abendessen.
- **Montag, 8. Juli bis Samstag, 13. Juli** – mit Bibelstudium und Ausflugsmöglichkeiten.
- **Sonntag, 14. Juli** – Frühstück, Auschecken und Heimreise.

Fakultative Ausflüge und Wanderungen werden je nach Witterung vor Ort organisiert.

## PREISE UND ANMELDUNG (DIREKT BEIM HOTEL)

Die Preise verstehen sich pro Person, mit Halbpension.

**Einzelzimmer:** EUR 609.00

**Doppelzimmer:** EUR 672.00

**Suite:** EUR 798.00

Frühere Anreise / spätere Abreise möglich (Aufpreis).

**Szépalma ist am einfachsten mit dem Auto erreichbar.** Möglich ist auch via Flug nach Wien, von dort mit dem Zug nach Zirc. Transfer ab Wien Flughafen oder Bahnhof Zirc möglich, Preise nach Vereinbarung.



**Szépalma Hotel- und Konferenzzentrum**

8429 Porva-Szépalmapusztá, Ungarn

Mail: [sales@szepalma.hu](mailto:sales@szepalma.hu)

Telefon: +36303316088

(deutschsprachig)

[www.szepalma.hu](http://www.szepalma.hu)

**Anmeldung und weitere Informationen direkt beim Hotel!**

## Mitternachtsruf

unterwegs zu Ihnen

Alle Infos immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/naw-03-24](http://mnr.ch/events/naw-03-24)



Seminar mit Nathanael Winkler  
über das Thema:

# DER PHILIPPER BRIEF



### 1. BIS 3. MÄRZ 2024 IN HATZFELD

FR, 01.03.2024 – 19:30

SA, 02.03.2024 – 18:00

SO, 03.03.2024 – 11:00

Christliche Gemeinde Hatzfeld  
Am Bahndamm  
DE-35116 Hatzfeld Eder

### 9. BIS 10. MÄRZ 2024 IN DELMENHORST

SA, 09.03.2024 – 14:00

SO, 10.03.2024 – 10:30

Freie Bibelgemeinde Delmenhorst  
Brandenburger Strasse 12  
DE-27755 Delmenhorst

Nathanael Winkler spricht  
ausserdem noch am

SO, 10.03.2024 – 16:00

in der

Freie evangelische  
Gemeinde Hamburg-Horn  
Am Horner Moor 25  
DE-22119 Hamburg

zum Thema:

**ISRAEL IN DER ENDZEIT**

## Mitternachtsruf

unterwegs zu Ihnen



Alle Infos immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-sar-03-24](http://mnr.ch/events/tour-sar-03-24)



Büchertisch  
mit Neuheiten!



**Samuel Rindlisbacher**  
spricht über das Thema:

# Entschieden in der *Endzeit*

Fr, 15.03.2024 | 18:30

### HANNOVER

Arche Hannover, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Gertrud-Greising-Weg 2, DE-30177 Hannover

Sa, 16.03.2024 | 19:00

### DRIEDORF-ROTH

Gemeinschaftszentrum Evang. Ski-Ranch Gemeinde, Ski-Ranch Weg 9 DE-35759 Driedorf-Roth

So, 17.03.2024 | 15:00

### SIEGEN

Tagungs- und Kongresszentrum Siegerlandhalle, Atrium, Koblenzer Strasse 151, DE-57072 Siegen

Mo, 18.03.2024 | 19:30

### HÜNFELD

Bibelgemeinde Nordrhön Mackenzeller Strasse 12 DE-36088 Hünfeld

Di, 05.03.2024 | 19:30

### EROLZHEIM

Christliche Gemeinde Erolzheim e.V., Espachstrasse 6/1 DE-88453 Erolzheim

Mi, 06.03.2024 | 20:00

### BALINGEN

Freie biblische Versammlung Balingen, Tieringer Strasse 2 DE-72336 Balingen

Do, 07.03.2024 | 19:00

### ALFDORF-HÜTTENBÜHL

Die Apis Gemeinschaftszentrum Hüttenbühl Hüttenbühlstrasse 32 DE-73553 Alfdorf-Hüttenbühl

Fr, 08.03.2024 | 20:00

### MANNHEIM

Freie Bibelgemeinde Mannheim Gartenfeldstrasse 52 DE-68169 Mannheim

Sa, 09.03.2024 | 19:00

So, 10.03.2024 | 10:00

### FRANKENTHAL

ChristusGemeinde Mennonitische Brüdergemeinde Frankenthal, Ernst-Rahlson-Strasse 3 DE-67227 Frankenthal

Mo, 11.03.2024 | 19:30

### DELBRÜCK

Christen-Gemeinde Delbrück e.V. Jügendamm 2, DE-33129 Delbrück

Di, 12.03.2024 | 19:00

### LIENEN

Mennoniten-Gemeinde Lienen e.V. Industriestrasse 22 DE-49536 Lienen

Mi, 13.03.2024 | 19:00

### BEELLEN

Mennoniten Gemeinde Beelen Vennort 5f DE-48361 Beelen

Do, 14.03.2024 | 19:30

### EXTERTAL-BÖSINGFELD

Freie evangelische Gemeinde Mühlenstrasse 4 DE-32699 Extertal-Bösingfeld

## Mitternachtsruf

unterwegs zu Ihnen



**Fredy Peter**  
spricht über das Thema:

# BEWEIS SEINER WIEDERKUNFT



SA, 13.04.2024 | 17:00

### KEHL

Ankergemeinde Kehl Oberdorfstrasse 35a DE-77694 Kehl

SO, 14.04.2024 | 10:00

### MOSBACH-NECKARELZ

Freie ev. Brüdergemeinde Mosbach-Neckarelz, Bahnhofstrasse 14 DE-74821 Mosbach-Neckarelz

DI, 16.04.2024 | 19:30

### BRACKENHEIM

EFG Brackenheim St.-Johannis-Str.11 DE-74336 Brackenheim

MI, 17.04.2024 | 19:30

### HEILBRONN

Evang. Freikirchliche Brüdergemeinde e.V. Frauenweg 7 DE-74072 Heilbronn

DO, 18.04.2024 | 19:30

### BURBACH-WÜRGENDORF

Evangelische Gemeinschaft Würzburg Alfred-Nobel-Strasse 14 DE-57299 Burbach-Würgendorf

FR, 19.04.2024 | 19:30

### BAD HERSFELD

Christliche Gemeinde Bad Hersfeld e.V. Frankfurter Strasse 1 DE-36251 Bad Hersfeld



Büchertisch  
mit Neuheiten!



Alle Infos immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/tour-frp-04-24](http://mnr.ch/events/tour-frp-04-24)

# Künstliche Intelligenz? Chancen und Risiken



Künstliche Intelligenz kann viele Arbeitsabläufe und Routineaufgaben erleichtern oder sogar ganz ersetzen. Doch ihre schier unbegrenzt erscheinenden Möglichkeiten werfen auch einige erhebliche ethische Fragen auf. – Eine Beurteilung aus christlicher Perspektive.

**D**erzeit wird viel über ChatGPT diskutiert, eine neue Anwendung künstlicher Intelligenz. Bei Licht besehen handelt es sich eigentlich nur um eine verbesserte Suchmaschine, die ihre Ergebnisse gleichzeitig noch zu einem eigens erzeugten Text zusammenfasst. Dieser Text, der auf eine Frage vom Nutzer hin generiert wird, ist dabei kein blosses Plagiat, sondern einzigartig, obwohl keine wirkliche Leistung eines Menschen dahintersteht. Sprachlich wirken manche Ausführungen noch etwas holprig, was in späteren Versionen ganz sicher verbessert wird.

## **Zahlreiche Einsatzbereiche**

Weitgehend unbemerkt von vielen Computernutzern wird künstliche Intelligenz bereits seit einigen Jahren eingesetzt. Künstliche Intelligenz hilft beispielsweise in der Verwaltung, Routinearbeiten zu erledigen. Anträge können auf Plausibilität überprüft oder mit Angaben aus vergangenen Jahren verglichen werden. Der Sachbearbeiter muss dann nur noch die Ergebnisse überprüfen oder fragwürdigen Angaben nachgehen. Gesichtserkennungs-Software, wie sie zur Überprüfung der Personalien an Flughäfen eingesetzt wird, benutzt künstliche Intelligenz. Programmierer lassen Routinearbeiten ebenso von künstlicher Intelligenz erledigen wie Chemiker, die bei Voruntersuchungen die Eigenschaften neuer Substanzen feststellen wollen. Auch bei dem Konzept des autonomen Fahrens kommt künstliche Intelligenz zum Einsatz.

## **Chancen in der Textproduktion**

Für jeden, der in irgendeiner Weise an einer Textproduktion beteiligt ist, sind Programme wie ChatGPT eine technische Hilfe, mit der eine Internet-Recherche künftig deutlich abgekürzt werden kann. Auf der einen Seite ist das natürlich eine deutliche Arbeitserleichterung. Auf der anderen Seite steigt damit der berufliche Druck, weil ab nun erwartet wird, dass man einen Text mit solcher Hilfe schneller

---

**Weitgehend unbemerkt von vielen Computernutzern wird künstliche Intelligenz bereits seit einigen Jahren eingesetzt.**



einreichen kann als bisher. In jedem Fall muss man sich auf die vom Programm vorgenommene Auswahl möglicher Quellen verlassen, die im Einzelfall sehr einseitig ausfallen kann. Ausserdem besteht die Gefahr, dass das Programm besonders häufig oder prominent geäusserte Meinungen hoch wertet und damit einseitige oder medial formulierte Meinungen zusätzlich verstärkt. Zwar geben ChatGPT und ähnliche Programme auf Wunsch die verwendeten Quellen an, was bei einer Beurteilung der Ergebnisse natürlich weiterhilft. Hier braucht es aber solide Fachkenntnisse, um beurteilen zu können, ob die zitierten Personen, Zeitschriften und Bücher aktuell, relevant und ausgewogen sind bzw. welche Aspekte möglicherweise ausgelassen wurden.

Vor allem werden zukünftig schwache Schüler oder Journalisten unter Zeitdruck zu Programmen wie ChatGPT greifen. Dadurch bekommen sie zwar ein schnelles, unter Umständen repräsentatives Ergebnis, wissen aber nicht, wie die darin geäusserte Meinung zustande gekommen ist oder wie glaubwürdig sie ist. In zahlreichen Einzelabfragen geben Chat-Programme nachweislich falsche Informationen. In den ersten Versionen von ChatGPT wurde beispielsweise der Elefant als grösstes Säugetier genannt und wurden Donald Trump schon zwei Amtszeiten als US-Präsident zugeschrieben. Solche Fehler fallen schnell auf. Gleichzeitig legen sie aber auch nahe, dass bei spezielleren Aussagen ähnlich erhebliche Falschinformationen genannt werden können, ohne dass diese dann sofort als solche erkannt werden.

Wer ChatGPT sinnvoll nutzen will, muss gezielte und gut überlegte Fragen formulieren. Will ein Theologe beispielsweise erfahren, wann und von wem das Johannesevangelium verfasst wurde, wird er bei einer einfachen Frage nur die gängige, aber bibelkritische Antwort vorgesetzt bekommen. Er sollte also gezielter nach «Verfasserschaft Johannesevangelium evangelikale Sicht» oder «Verfasserschaft verschiedene Deutungen» fragen. Dann muss er darauf vertrauen,

dass die für ihn relevanten Daten in den Suchprogrammen auch hoch genug gelistet sind, damit sie in dem für ihn erzeugten Text erwähnt werden.

### **Risiken**

Natürlich erleichtern Programme mit künstlicher Intelligenz wie ChatGPT im Idealfall die Routine von Recherche und Darstellung eines bisherigen Forschungsstandes. Gerade dieser oft mühsame Prozess ist aber absolut notwendig, damit ein Mensch, der dann kreativ weiterdenken soll, die Vielfalt und Komplexität seines Themas wahrnimmt und versteht – einschliesslich aller relevanten Fakten und Gegenargumente.

Wesentliche Probleme von Programmen wie ChatGPT liegen 1. in der zwangsläufigen Zunahme von indirekten Plagiaten, die aber deutlich schwerer erkennbar sind, und 2. in einer abnehmenden Fähigkeit zur eigenen Analyse und Bewertung eines komplexeren Sachverhalts. Ausserdem kann es schnell dazu kommen, dass die zur Beurteilung benötigten Sachinformationen noch stärker als bisher ausgeklammert oder nicht gelernt werden.

Weil man weiss, dass neue Technik letztlich nicht zu verbannen ist, will man sie vernünftigerweise sinnvoll integrieren. Schüler sollen beispielsweise die von ChatGPT produzierten Aufsätze überprüfen und korrigieren. Wie ein Mantra wird von Bildungspolitikern wiederholt, dass Faktenwissen überholt sei. Man brauche eben nicht mehr das Auswendiglernen, sondern das Bewerten. Dabei sollte allerdings klar sein, dass nur derjenige zuverlässig Fehler erkennt und Schlussfolgerungen überprüfen kann, der über ein umfangreiches Faktenwissen verfügt. Je mehr Schüler und Studenten auf ChatGPT und ähnliche Angebote zurückgreifen, desto weniger vertrauenswürdige Referenzgrössen zur Überprüfung werden sie aus eigener Erfahrung heranziehen können. Wer da die Fakten nicht genau kennt, der wird keine von ChatGPT produzierten Texte zuverlässig





**Mancher Lehrer hofft momentan noch,** aufgrund von Wortwahl und Stil die echten von den per künstlicher Intelligenz erstellten Aufsätze unterscheiden zu können.

kontrollieren und korrigieren können. Weniger motivierte Schüler werden erst gar nicht den mühsamen und langwierigen Prozess des Lernens und Prüfens gehen, weil sie ihre Ausarbeitungen dank reichhaltiger Internet-Ressourcen auch viel einfacher erstellen lassen können.

Mancher Lehrer hofft momentan noch, aufgrund von Wortwahl und Stil die echten von den per künstlicher Intelligenz erstellten Aufsätze unterscheiden zu können. Das funktioniert natürlich nur, wenn ausreichendes Vergleichsmaterial zur Verfügung steht, was bei denen nicht vorliegt, die von Anfang an auf ChatGPT und ähnliche Angebote zurückgreifen. Ausserdem ist nur eine verhältnismässig geringe Anpassung nötig, um einem Programm auch solche Eigenheiten anzutrainieren. Zukünftig wird es für Schüler und Studenten deutlich schwerer, Abwägungen, Bewertungen und Prüfungen selbst zu lernen und einzuüben, weil diese für das Denken und Forschen absolut wichtigen Prozesse viel bequemer von künstlicher Intelligenz vorgegeben werden.

Einer vorschnellen Euphorie müsste man auch entgegenhalten, dass mit ChatGPT und ähnlichen Programmen zwar immer neue Texte formuliert werden, dabei aber nichts wirklich Neues entsteht. In gewisser Weise kann man die Produktion neuer Medien-Inhalte mit Programmen wie ChatGPT noch einmal erheblich beschleunigen. Am Ende befindet man sich wahrscheinlich in einer endlosen, wahn-sinnig schnellen Informationsschleife, wie manche post-moderne Kulturkritiker schon seit Längerem vermuten. Das Publikum bekommt immer neue Beiträge vorgesetzt, die lediglich schon bekannte Informationen neu formulieren und zugriffsoptimiert präsentieren. Schon jetzt drehen sich viele Internetnutzer fortwährend im Kreis, weil entsprechende Analyseprogramme ihnen immer wieder solche Beiträge empfehlen, die ihren einmal im Internet zum Ausdruck gebrachten Interessen und Meinungen entsprechen. Das wird sich durch ChatGPT noch einmal verstärken.

Nach einer bisher noch nicht bewältigten Welle von Plagiaten, Ghostwritern und gefälschten Forschungsergebnissen gibt es mit künstlicher Intelligenz nun eine weitere Möglichkeit, im Bereich der Wissenschaft Scheinleistungen eindrucksvoll zu präsentieren. Weil sich andere Wissenschaftler in ihrer Arbeit auf diese unzuverlässigen Ergebnisse berufen, besteht die Gefahr einer weiteren Potenzierung zweifelhafter «Forschungsergebnisse». Diese werden natürlich auch private und politische Entscheidungen beeinflussen. Ausserdem könnten Programme wie ChatGPT die schon jetzt kaum überschaubare Flut wissenschaftlicher Veröffentlichungen weiter ansteigen lassen, weil es damit immer einfacher wird, neue Artikel zu produzieren. Auch das wird effektive, wissenschaftliche Arbeit eher erschweren als fördern.

Die hinter ChatGPT stehenden Unternehmen werden sich vermutlich hüten, die Verantwortung für alle von ihrem Programm formulierten Meinungen und Behauptungen zu übernehmen. Da das Programm über keine eigene Ethik, Moral oder echte Kritikfähigkeit verfügt, wird es eben immer wieder auch falsche, tendenziöse Meinungen produzieren oder fehlerhafte Schlussfolgerungen ziehen. Herausfordernde und anregende Sondermeinungen, sowie eigene Wertungen und Schwerpunkt bei der Darstellung eines Sachverhalts werden durch den Einsatz dieser Pro-

---

***Christen sollten in der Diskussion um künstliche Intelligenz weder in eine altbekannte Technikfeindschaft verfallen noch die deutlichen ethischen Probleme dieser Art der Textproduktion vernachlässigen.***

gramme stark in den Hintergrund treten. Mit solchen, auf künstliche Intelligenz setzenden Programmen, wird es künftig noch leichter sein, bestimmte Meinungen massiv zu fördern oder vollkommen zu unterdrücken. Unternehmen oder Staaten können das entsprechende Chat-Programm nach Wunsch justieren und nur noch die genehmen Internetseiten für eine künstlich erzeugte Zusammenfassung zulassen. Wahrheit und Wahrheitssuche werden dann noch stärker als bisher von der freien Beurteilung des jeweiligen Nutzers getrennt.

Ganz gleich aber wie man sie im Detail auch bewertet, man sollte sich keiner Illusion über diese neue und deutlich verbesserte Technik künstlicher Texterzeugung hingeben. Mit grosser Sicherheit wird sie sich durchsetzen und weiter perfektioniert werden, mit allen denkbaren Nebenwirkungen. Dazu werden die momentan intensiv geführten Diskussionen ebenso beitragen wie die Konkurrenz zwischen den grossen Tech-Riesen wie Alphabet, Microsoft und Meta.

### **Kritische Begleitung**

Bei der Anwendung von ChatGPT stellen sich wichtige technologie-ethische Fragen. In weiteren Bereichen des Lebens, die man bis vor Kurzem kaum für möglich hielt, gibt der Mensch seine Autonomie und seinen individuellen Überblick auf. Damit verschwindet auch ein weiterer Teil seiner Verantwortlichkeit. Wer haftet, wenn aufgrund einer von ChatGPT produzierten Nachricht sich ein Teenie das Leben nimmt, eine neue Verschwörungstheorie entsteht oder sogar ein Krieg ausgelöst wird? ChatGPT und ähnliche

Programme haben kein Gewissen, Lüge und Wahrheit als moralische Grössen existieren für sie nicht. Auch die möglichen Konsequenzen im realen Leben spielen für künstliche Intelligenz eine untergeordnete Rolle. Computerprogramme leiden nicht, können weder gefoltert werden noch hungern.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis künstlich erzeugte Texte nicht nur die Lern- und Bewertungsfähigkeiten von Menschen deutlich vermindern, sondern in der übrigen, vom Internet beschleunigten Kommunikation vermehrt Irritationen, Fälschungen und Konflikte erzeugen. Das ist einerseits ein sich selbst verstärkender Prozess, andererseits gibt es natürlich auch genügend kriminelle und ideologische Gründe, diese Technik für die eigenen Zwecke einzusetzen.

Gerade angesichts sich schnell entwickelnder technischer Möglichkeiten müssen die mühsamen Fragen der Auswirkungen, der ethischen Legitimität und der Kontrollierbarkeit dieser Anwendungen gestellt und hoffentlich auch befriedigend beantwortet werden. Wenn man solche Neuentwicklungen nicht angemessen begleitet und auf ihre Folgen hin durchdenkt, werden sie höchstwahrscheinlich auch erhebliche Schäden verursachen.

Momentan bereits absehbar sind eine abnehmende Lernmotivation, mehr arbeitslose Textproduzenten, eine zunehmend erschwerte Unterscheidung zwischen echten und erfundenen Informationen und eine sinkende Verantwortlichkeit für gesellschaftliche Prozesse, die durch KI-gestützte Berichte ausgelöst werden. Je mehr Computerprogramme Informationen sammeln, neu kombinieren und auswerten, desto wichtiger sind die zugrundeliegenden Werte und Weltbilder. Deshalb ist die weitgehende Auflösung übergeordneter, allgemeingültiger Wahrheit in der Postmoderne ein noch grösseres Problem. Wer Wahrheit weitgehend abgeschrieben hat – ausser der eigenen, nicht mehr begründbaren –, dem fehlen zunehmend die Möglichkeiten, Informationen und Schlussfolgerungen sinnvoll analysieren und beurteilen zu können.

Christen sollten in der Diskussion um künstliche Intelligenz weder in eine altbekannte Technikfeindschaft verfallen noch die deutlichen ethischen Probleme dieser Art der Textproduktion vernachlässigen. Hier eröffnen sich ganz neue Fragen über Urheberschaft, Wahrheit und Verantwortung für eine öffentlich verbreitete Meinung bzw. für vorgebliche Lernleistungen in Schule, Studium und Beruf.

Prinzipiell können Anwendungen wie ChatGPT auch benutzt werden, um seelsorgerliche Briefe abzufassen, Jugendstunden vorzubereiten oder Predigten zu formulieren. Geistlich gesonnene Christen sollten dabei aber nicht vergessen, dass die Zusammenfassungen künstlicher Intelligenz das persönliche Ringen mit dem Bibeltext und das Suchen nach der Leitung des Heiligen Geistes nicht ersetzen können. Ausserdem hat der verantwortungsvolle

Gemeindemitarbeiter die konkrete Situation seiner Zuhörer vor Augen und weiss, wie sie angesprochen werden müssen. Das kann kein Chat-Programm ersetzen, auch wenn die dort vorgeschlagenen Formulierungen theologisch korrekt klingen. Geistlicher Dienst ist eben mehr als das Zusammenfassen relevanter theologischer Fakten.

Nicht zu unterschätzen ist beim Einsatz von ChatGPT die Gefahr von direkter oder indirekter Lüge und Falschinformation bzw. der blossen Vorspiegelung eigener Forschung. Hier aber unterstehen Christen einer eindeutigen biblischen Verpflichtung, auch wenn diese mit grösserer intellektueller Arbeit verbunden ist. «Am Tag des Gerichts werden die Menschen Rechenschaft über jedes [falsche und] nutzlose Wort ablegen müssen, das sie gesagt haben» (Mt 12,36). Gläubige sollen persönlich und überzeugt hinter ihren Worten und Meinungen stehen können. «Ansonsten denkt über das nach, meine Geschwister, was wahr, was anständig und gerecht ist! Richtet eure Gedanken auf das Reine, das Liebenswerte und Bewundernswürdige; auf alles, was Auszeichnung und Lob verdient!» (Phil 4,8). Ausserdem sind Christen angesichts zunehmender virtueller Wahrheitsdeutungen umso stärker herausgefordert, die grundlegenden Werte und Massstäbe ihres Denkens beständig von Gott justieren zu lassen. «Und richtet euch nicht nach den Massstäben dieser Welt, sondern lasst die Art und Weise, wie ihr denkt, von Gott erneuern und euch dadurch umgestalten, sodass ihr prüfen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob es Gott gefallen würde und ob es zum Ziel führt!» (Röm 12,2).

### **Künstliche Intelligenz erleichtert die Arbeit**

Von vielen wird künstliche Intelligenz als immenser Fortschritt gefeiert, und das nicht ohne Grund. Die meisten der bisher eingesetzten Computerprogramme waren lediglich in der Lage, das abzuarbeiten, was man ihnen vorgegeben hatte. Dazu gehören auch ziemlich komplexe Berechnungen und Arbeitsabläufe. Der Rahmen war aber immer relativ fest gesetzt. Ständig arbeiteten Programmierer an Verbesserungen und Erweiterungen.

Künstliche Intelligenz hingegen erledigt nicht nur stupide Arbeiten. In Sekundenschnelle schreibt sie Referate, Werbetexte oder Programmcodes. Künstliche Intelligenz trifft dabei nicht genau vorhersehbare Entscheidungen. Sie kann sogar kreative Aufgaben übernehmen, wie das Erstellen von Gemälden oder das Komponieren von Musikstücken. Künstliche Intelligenz kann Informationen im Internet sammeln, auswählen und in neuen Formulierungen zusammenfassen. Sie kann schon jetzt Zeitungsartikel verfassen, Bücher schreiben und neue Computerspiele entwickeln. Das verändert die Arbeitswelt und auch das Selbstverständnis des Menschen tiefgreifend. Vorerst gibt

es zumeist aber noch Menschen, die versuchen, bei diesen Prozessen korrigierend einzugreifen.

Immer stärker nimmt künstliche Intelligenz Menschen das Denken und Entscheiden ab. In manchen Fällen ist das durchaus hilfreich, weil Computer gewöhnlich weniger Emotionen und Eigeninteressen in ihre Entscheidung einfließen lassen als Menschen. Ausserdem reagieren sie zumeist deutlich schneller. Computergestützte Prozesse in Autos, Flugzeugen und Zügen verringern schon heute die Wahrscheinlichkeit von Unfällen erheblich. Computer und Sensoren können nicht müde oder abgelenkt werden. Künstliche Intelligenz hilft, ungeliebte Routineaufgaben leichter und schneller zu erledigen, Daten zu sammeln oder Formulare und Anträge auszuwerten.



**Christen sind angesichts zunehmender virtueller Wahrheitsdeutungen umso stärker herausgefordert, die grundlegenden Werte und Massstäbe ihres Denkens beständig von Gott justieren zu lassen.**

### **Künstliche Intelligenz braucht solides Fachwissen**

Wer sich in einem Fachbereich besonders gut auskennt, für den kann künstliche Intelligenz sehr hilfreich sein, weil er Fehler und Missdeutungen oft rechtzeitig erkennen kann. Wer aber noch nicht so viel Wissen mitbringt, der wird verführt, den mühsamen Weg, sich dieses Wissen anzueignen, mit künstlicher Intelligenz abzukürzen. Rein äusserlich kommt man auf diese Weise viel schneller zum Ziel, zum erhofften Auftrag oder zur gewünschten Note. Das Ergebnis wirkt zufriedenstellend, auch wenn man die produzierten Inhalte nur teilweise nachvollziehen und kaum auf Korrektheit überprüfen kann.

Allerdings ist es nicht nur irgendwie unheimlich, wenn wichtige Entscheidungen von unpersönlichen Computer-Systemen abhängen, sondern dies kann auch richtig gefährlich werden. Immer häufiger verlassen sich Menschen auf Informationen und Entscheidungen, die Computerprogramme für sie gesammelt und bewertet haben.

## **Künstliche Intelligenz muss kontrolliert werden**

Bei Google war Geoffrey Hinton lange verantwortlich für die Entwicklung künstlicher Intelligenz. Weltweit gilt er als Pionier in diesem Bereich. Seit einigen Jahren konzentriert sich Hinton auf die Erforschung der Risiken künstlicher Intelligenz. In diesem Zusammenhang gab er auch grossen Medienanstalten wie der *BBC* und der *New York Times* entsprechende Interviews. Schon bald wären diese Anwendungen klüger als die Menschen, die sie benutzen, prognostiziert der Wissenschaftler. Die Software sei in der Lage, riesige Datenmengen innerhalb kurzer Zeit zu verarbeiten. Neben eindeutigen Vorteilen verweist Hinton auch auf die Gefahren einer flächendeckenden Anwendung künstlicher Intelligenz. Wenn Daten und Nachrichten erst einmal in einem grösseren Umfang von künstlicher Intelligenz erzeugt würden, könnten sie durch niemanden mehr kontrolliert oder überprüft werden. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis künstliche Intelligenz auch gezielt für Desinformation und Manipulation eingesetzt wird, die dann noch schwerer aufgedeckt werden kann als bei dem Einsatz herkömmlicher Technologie.

Zusammen mit dem Tech-Milliardär Elon Musk setzte Hinton sich in einem öffentlichen Aufruf für eine Pause bei der Entwicklung und dem Einsatz künstlicher Intelligenz ein. Darin heisst es unter anderem: «KI-Systeme mit einer Intelligenz, die Menschen Konkurrenz macht, können grosse Risiken für Gesellschaft und Menschheit bergen. [...] Mächtige KI-Systeme sollten erst dann entwickelt werden, wenn wir sicher sind, dass ihre Auswirkungen positiv und ihre Risiken kontrollierbar sind.»

Der Deutsche Ethikrat forderte im März 2023 deshalb klare Regeln für den Einsatz künstlicher Intelligenz. Weil diese Systeme keine Personen sind und auch über keine Vernunft oder Ethik verfügen, ist es höchst problematisch, ihnen wichtige Entscheidungen zu überlassen oder Informationen für die Öffentlichkeit durch sie zu interpretieren. Künstliche Intelligenz dürfe die menschliche Freiheit und Entwicklung nicht beeinträchtigen, forderten die Wissenschaftler.

Künstliche Intelligenz kann nur schwer zwischen echter und gefakter Information unterscheiden oder persönlichkeitsensible Daten als solche erkennen. Sie hat kein Gewissen und kennt keine Konzepte von Ethik oder Wahrheit. In jedem Fall müsste es zukünftig leichte und effektive Einspruchsmöglichkeiten gegen Aussagen und Entscheidungen künstlicher Intelligenz geben, wenn man den Eindruck hat, falsch behandelt worden zu sein.

## **Künstliche Intelligenz vernichtet Arbeitsplätze**

Einige Studien gehen davon aus, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz und Robotik viele Berufe automatisieren und somit zu hohen Beschäftigungsverlusten führen wird. Das wird vor allem Tätigkeiten mit hohem Routineanteil

treffen, in der Produktion, Administration, im Verkauf, Transport und in der Logistik. Dadurch sind besonders die Bevölkerungsschichten mit niedrigerem Bildungsgrad und Gehalt betroffen. Künstliche Intelligenz wird dadurch die soziale Aufspaltung der Gesellschaft weiter vertiefen.

Künstliche Intelligenz wird schon in baldiger Zukunft viele Arbeitsplätze in der Verwaltung und auch in der Standard-Beratung überflüssig machen. Der US-Technologiekonzern IBM hat bereits angekündigt, dass er in den kommenden fünf Jahren 30 % aller Verwaltungsstellen einsparen und durch künstliche Intelligenz ersetzen will, insgesamt 7800 Stellen. Das spart Geld und erhöht den Gewinn. Solche Ankündigungen sind allerdings erst der Anfang. Die Einsatzmöglichkeiten künstlicher Intelligenz steigen schnell. Künstliche Intelligenz kann schon heute Übersetzer zumindest teilweise ersetzen, ebenso Graphikdesigner, aber auch Journalisten, sowie andere Text- und Bildproduzenten. Künstliche Intelligenz ersetzt künftig eben nicht nur wenig qualifizierte Stellen, sondern auch gut ausgebildete Arbeitnehmer. Auf der einen Seite erspart das natürlich manche lästige Routinearbeit. Nicht ganz unproblematisch ist es aber, wenn zukünftig immer mehr Anträge oder Prüfungen von künstlicher Intelligenz bearbeitet werden, mit der man kaum verhandeln oder diskutieren kann.

## **Künstliche Intelligenz verleitet zu intellektueller Faulheit**

Viele Menschen durchschauen Systeme künstlicher Intelligenz nur schwer und verlassen sich dann umso stärker auf die dort vorgegebenen Informationen und Ergebnisse. Das führt zu steigender Abhängigkeit und Unfreiheit. Wer sich langfristig auf Systeme der künstlichen Intelligenz verlässt, der verliert mit der Zeit die Fähigkeit, selbst Informationen zu sammeln, auszuwerten und sachgerechte Schlussfolgerungen zu ziehen.

Auch die durch künstliche Intelligenz erzeugten Daten und Aussagen fliessen wieder ins Internet ein und beeinflussen dadurch wiederum alle zukünftigen Recherchen von Menschen und Computerprogrammen. Weil auch Zeitungen, Zeitschriften und Wissenschaftler vermehrt auf künstliche Intelligenz zurückgreifen, wird es in Zukunft ziemlich schwierig sein, eindeutig zu erkennen, wer mit welcher Expertise und Verantwortung hinter welchen Aussagen steht oder woher vorgeblich sichere Fakten letztendlich wirklich stammen.

## **Künstliche Intelligenz bietet viel Potential zum Missbrauch**

Durch künstliche Intelligenz wird das Urheberrecht auf kreative und wissenschaftliche Leistungen elegant ausgehöhlt. Die im Internet verfügbaren Daten können ohne



**Christen** können die Chancen künstlicher Intelligenz nutzen, wenn sie sich dabei auch der Grenzen und Gefahren bewusst sind.

Quellenangabe und Lizenzzahlungen benutzt und in leicht veränderter Form neu kommerziell verwendet werden. Künstler, Schriftsteller und Wissenschaftler fürchten, um eine angemessene Entlohnung für ihre Arbeit gebracht zu werden, die bei vielen Anwendungen die Datenbasis künstlicher Intelligenz bildet.

Künstliche Intelligenz macht es auch erheblich einfacher, personenbezogene Daten von Computernutzern zu sammeln und strategisch auszuwerten. Es ist fast unmöglich den Zugriff auf sensible oder geschützte Datensätze effektiv zu verhindern oder im Nachhinein sicher zu dokumentieren. Durch die gezielte Auswertung grosser Datenmengen können umfassende familiäre, gesundheitliche, finanzielle oder weltanschauliche Profile erstellt und für geschäftliche Zwecke missbraucht werden.

Künstliche Intelligenz kann mit einigen Stimm- oder Schriftproben individuell klingende Aussagen oder Sätze produzieren, die auch für Angehörige auf den ersten Blick nicht als Fälschungen erkennbar sind. Auf diese Weise ist es schon heute möglich, Telefonanrufe, Briefe oder Unterschriften täuschend echt zu erzeugen und anderen Menschen Falschaussagen unterzuschieben. Damit können Beziehungen und Karrieren zerstört und betrügerische Geschäfte abgeschlossen werden.

Die meisten Systeme künstlicher Intelligenz werden von Firmen und Regierungen kontrolliert, die ihre eigenen Profit- oder Machtinteressen verfolgen. Es kann nicht sichergestellt werden, dass sie die in diesem Prozess recherchierten Daten korrekt verwenden und keinen Einfluss auf die Ergebnisse der von ihnen betriebenen Systeme nehmen, um ihre eigenen Interessen zu fördern. Im schlimmsten Fall kann man bestimmte Daten und Meinungen generell ausschliessen oder künstliche Intelligenz benutzen, um falsche Informationen unauffällig an möglichst vielen Stellen zu platzieren.

Nur sehr unbefriedigend kann die Frage beantwortet werden, wer bei einem Unfall mit autonomem Fahren oder bei einer medizinischen Therapie, die durch künstliche Intelligenz entschieden wurde, verantwortlich ist. Künstliche Intelligenz kann natürlich auch von autonomen Waffensystemen oder zu Propagandazwecken eingesetzt werden. Die Verantwortung für Tötungen und Desinformation lägen

dann theoretisch bei einem anonymen Computersystem. Weil künstliche Intelligenz keiner höheren Ethik oder Verantwortung verpflichtet ist, könnte sie zu letztlich absurden oder gesellschaftlich schädlichen Entscheidungen kommen. Solche autonomen Systeme könnten zukünftig beispielsweise zum Schluss kommen, dass man die Menschheit oder zumindest die Alten und Kranken am besten auslöscht, um ihr Leiden zu minimieren oder Kosten zu senken.

**Künstliche Intelligenz darf menschliche Verantwortung nicht ersetzen**

Nach Auskunft der Bibel kann ein Mensch die Verantwortung für sein Handeln und Reden keinem anonymen Computersystem überlassen. Er muss vor Gott Rechenschaft ablegen. «Drängt euch nicht danach, Lehrer zu sein, meine Brüder. Ihr wisst ja, dass wir als Lehrer ein strengeres Gericht zu erwarten haben, denn wir alle machen oft Fehler. Wer beim Reden keine Fehler macht, der ist ein vollkommener Mann» (Jak 3,1.2).

Bei der Auswahl von Personen, die verantwortliche Entscheidungen für die Gemeinde treffen sollen, werden ganz besonders charakterliche Qualifikationen gefordert, die Systeme der künstlichen Intelligenz nicht haben können, obwohl sie zukünftig immer mehr wichtige Entscheidungen treffen werden. «Ein Leiter muss ein Mann ohne Tadel sein, der mit einer Frau verheiratet ist. Er muss sich besonnen und verantwortungsbewusst verhalten, darf keinen Anstoss erregen, muss gastfreundlich und zum Lehren befähigt sein. Er soll kein Trinker und gewalttätiger Mensch sein, sondern ein freundlicher und rücksichtsvoller Mann, der auch nicht am Geld hängt. Er muss sich in vorbildlicher Weise um seine Familie kümmern, sodass seine Kinder ihn achten und ihm gehorchen» (1Tim 3,2-4). Die hier genannten Qualifikationen für verantwortliche Leiterschaft und seelsorgerliche Begleitung verknüpfen Wissen und sachgerechte Analysen mit Bewährung und Lebenspraxis. Diese vielschichtigen Aspekte lassen sich durch künstliche Intelligenz nicht ersetzen. Christen können die Chancen künstlicher Intelligenz nutzen, wenn sie sich dabei auch der Grenzen und Gefahren bewusst sind.

MICHAEL KOTSCH

# 101 Antworten auf Fragen über Satan, Dämonen und geistliche Kampfführung



## Wer ist der Autor?

Mark Hitchcock ist Autor von nahezu 20 Büchern zur Endzeitprophetie der Bibel. Er promovierte als ThM und PhD am Dallas Theological Seminary und arbeitet heute als Gemeindegleiter in Oklahoma und als Hilfsprofessor am DTS. Er hat ausserdem ein Diplom in Rechtswissenschaften. Seine Bücher zeichnen sich durch eine analytisch-systematische Art aus.

## Worum geht es?

Gottes Wort zeigt dem Leser auf, dass Gottes Volk gegen einen unsichtbaren Feind kämpft, den Teufel. «Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass man die Bibel von Anfang bis Ende nicht richtig verstehen kann, wenn man nichts über den Teufel und seine bösen Handlanger weiss» (S. 13). Damit der Christ jedoch nicht von unbiblischen Praktiken überrollt wird, zeigt der Autor auf, wie geistliche Kampfführung gelingt, denn jeder Christ kämpft auf der Grundlage eines bereits geschehenen Sieges. Zuerst beleuchtet Hitchcock anhand

von 48 Fragen, was die Bibel über den Widersacher, den Teufel, lehrt. «Seine grösste Täuschung ist sicherlich, die Menschen davon zu überzeugen, dass sie Jesus Christus nicht als ihren Erlöser von der Sünde brauchen» (S. 49).

Danach richtet er den Blick des Lesers auf die Dämonen. In 28 Fragen werden sämtliche Aspekte der Engel der Hölle besprochen. «Die Bibel lehrt, dass es zwei allgemeine Gruppen von Dämonen gibt: frei umherziehende und eingesperrte Dämonen» (S. 196).

Die letzten 24 Fragen thematisieren den unsichtbaren Krieg, der mit der ganzen Waffenrüstung Gottes zu bestreiten ist. «Eine effektive Rüstung ist in jedem Krieg entscheidend für den Sieg – auch bei der geistlichen Kampfführung» (S. 231).

## Wer sollte das Buch lesen?

Leser, die wissen möchten, wie sie die biblischen Waffen nutzen sollen, um den geistlichen Kampf zu führen. Ebenso klärt die Ausführung über die unsichtbare Welt auf, weshalb die

Lektüre vom jungen bis ins hohe Alter glaubensstärkende Impulse enthält.

## Was macht dieses Buch besonders?

Der Autor legt einen hilfreichen Leitfaden vor, der dem Leser Mut und Hoffnung schenkt, da deutlich wird, dass Gott den Teufel vollständig unter seiner Kontrolle hat und dass ihm nichts entgleitet, denn durch den Herrn Jesus «sind wir mehr als Überwinder» (S. 227). Aufgrund der Kompaktheit des Inhalts dient das Buch auch als Nachschlagewerk, um sich zügig eine bibelbasierte Antwort auf grundlegende Fragen in Bezug auf Satan, Dämonen und das Ausharren im Kampf einzuholen.

HENRIK MOHN, LESENDGLAUBEN.DE

Mark Hitchcock, *101 Antworten auf Fragen über Satan, Dämonen und geistliche Kampfführung*

CHF 20.00, EUR 14.00, Artikel-Nr. 180059  
Paperback, 288 Seiten

■ SERIE

# Trachten nach dem Reich Gottes oder suchen, was droben ist?

Der Sonderbeauftragte: Über die besondere  
Stellung des Apostels Paulus. Teil 30.



**I**n Kolosser 3,1-2 schreibt der Apostel Paulus: «Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist.»

Auf den ersten Blick mag es schwer zu erkennen sein, doch diese Aussagen des Apostels zeigen wieder einen nicht geringen Unterschied zu vorhergehenden Aussagen in der Heiligen Schrift auf und weisen auf die Aufgabe hin, die Paulus als Sonderbeauftragter besass. Jesus hatte seinerzeit etwas Ähnliches gesagt: «Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden» (Mt 6,33).

Mir ist aufgefallen, dass die meisten Christen gern Matthäus 6,33 beten oder zitieren, kaum aber Kolosser 3,1-2. Worin besteht denn der Unterschied? Jesus spricht in Matthäus 6 im Rahmen der Bergpredigt zu den Juden und diesbezüglich vom «Reich Gottes», von der Regierung des Himmels auf Erden, vom Königreich des Messias. Die angesprochenen Personen sollten sich darauf konzentrieren, nach diesem Reich trachten und dafür beten: «Unser Vater im Himmel, dein Reich komme ...» Paulus hingegen spricht

nicht mehr (oder kaum noch) von diesem irdischen Königreich, sondern von dem himmlischen. Er zitiert nicht die Aussage Jesu, sondern legt einen neuen Schwerpunkt. Er richtet den Blick der gläubigen Gemeinde, nachdem die Juden zunächst das Königreich verworfen hatten, auf den auferweckten und gen Himmel gefahrenen Christus, der zur Rechten Gottes des Vaters sitzt.

Paulus wurde vom Himmel her berufen. Er erhielt seine Offenbarungen vom himmlischen Christus. Seine Botschaft war weniger die des irdischen Königreichs, sondern vielmehr die Botschaft über den Wohnort der Gemeinde, den Himmel, von woher sie auch Christus erwartet zur Heimholung. «Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten» (Phil 3,20).

Die Gemeinde ist aufgefordert, nach dem zu trachten, wohin sie in Christus bereits versetzt ist, nach droben, zur Rechten Gottes: «Sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist.»

Wir sollen uns nicht an der Erde verlieren, sondern an den Himmel. Das heisst: Wir suchen nach den himmlischen

***Wir sollen uns nicht an der Erde verlieren,  
sondern an den Himmel.***

Segnungen (Eph 1,3). Wir machen uns unsere Stellung in Christus bewusst (Eph 1). – Davon spricht übrigens auch Petrus dreimal (1Petr 3,16; 5,10.14). – Wir forschen intensiv in der Heiligen Schrift (Kol 3,16). Wir trachten danach, im Geist zu wandeln (Gal 5,16). Wir sind bestrebt, das zu tun, was vor Gott wohlgefällig ist (Kol 4,12). Wir wandeln in den geistlichen Gaben, die wir erhalten haben (1Kor 12,7). Wir leben als Geliebte die Liebe aus (1Kor 14,1).

Was bedeutet es aber noch, nach droben zu sinnieren, wo Christus ist? Zum einen bedeutet es, wegzusehen von dem, was auf Erden ist und mich gefangen nehmen will. Ich soll mich daran erinnern und darüber nachsinnen, was ich in Christus besitze. Ich darf von mir selbst weg und im Geist auf Jesus blicken. Ich muss nicht auf die negativen Dinge, die mich beengen, beängstigen und belasten, schauen. Ich blicke auch nicht auf die eigenen positiven Errungenschaften, die mich evtl. stolz machen. Ich darf von allem Irdischen wegsehen.

Zum anderen bedeutet es, nach droben zu blicken. Ich darf mir vor Augen stellen, dass ich mit Jesus auferweckt bin, dass ich der Stellung nach in Christus bereits vollkommen zur Rechten Gottes versetzt bin. Ich darf darauf sehen, dass ich von Gott dem Vater in Christus unendlich geliebt

bin, dass ich sein Kind bin, ein Erbe und Miterbe Jesu. Ich darf darauf sehen, dass mir Christus alles ist: Stellvertreter, Mittler, Erlöser, Heiland, Herr, Gebieter und Haupt. Ich darf darauf sehen, dass Jesus meine Gerechtigkeit ist, meine Heiligkeit und durch seinen Geist mein Ansporn zu einem geistlichen Wandel.

In seinem Buch *Hoffnung in Zeiten der Angst* schreibt der kürzlich verstorbene Seelsorger und Pastor Timothy Keller:

«Nur Christus ist mein Leben. [...] Christus ist mein Leben und meine Freude. Wenn Sie das tun, spritzen Sie ein Gegenmittel direkt in das Herz Ihrer negativen Gefühle. Es ist ein Gegenmittel, das sagt: «Ich bin Gottes geliebtes Kind, an dem er Wohlgefallen hat. Wenn ich Jesus habe, was brauche ich dann noch anderes?» Dieses Gegenmittel dringt tief in Ihr Herz hinein und lässt die Angst, die Verzweiflung oder die Wut kleiner werden – und die Sünde weniger attraktiv» (S. 191).

Und darum betont der Apostel Paulus in diesem Kontext: «Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, unser Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit» (Kol 3,3-4).

NORBERT LIETH

## Mitternachtsruf

Israeltag

**GLAUCHAU | MI, 1. MAI '24 | 14 UHR**  
Sachsenlandhalle Glauchau | An der Sachsenlandhalle | DE-08371 Glauchau



**Samuel Rindlisbacher und Philipp Ottenburg**  
sprechen über das Thema:

# ISRAEL IN DER WAAGSCHALE GOTTES



Alle Infos immer aktuell auf:  
[mnr.ch/events/israeltag-glauchau2024](http://mnr.ch/events/israeltag-glauchau2024)



**Musikalische Umrahmung**  
mit Attila Ronto



**Büchertisch**  
mit Neuheiten!



# Das richtige Verhältnis zwischen Glaube und Werken

Eine Auslegung des Jakobusbriefes, Teil 5: Jakobus 2,14-26.  
Über den wahren Glauben, der sich in Werken erweist.

**J**akobus 2,14-26 ist das Herzstück des ganzen Briefes und umfasst die vermutlich umstrittensten Aussagen von Jakobus. Zwei Wortgruppen dominieren diese 13 Verse: 14-mal wird der Glaube bzw. die Tätigkeit des Glaubens erwähnt und 12-mal das Wort «Werk». Es geht also um Glaube und Werke – nicht Gesetzeswerke, sondern Glaubenswerke. Das sind Taten, die Gott verherrlichen.

Martin Luther, den Gott in solch aussergewöhnlicher Weise als Werkzeug zur Reformation benutzte, bezog sich genau auf diesen Abschnitt, als er den Jakobusbrief im Vergleich zu den Paulusbriefen «eine stroherne Epistel» nannte. Denn nachdem Luther nach vielen Kämpfen und intensivem Ringen im Römerbrief entdeckte, dass Gesetzeswerke für die Annahme und Rechtfertigung bei Gott keine Rolle spielen, bereiteten ihm diese Verse, die Glauben in Zusammenhang mit Werken betonen, grosse Mühe. Da Jakobus scheinbar gegen Paulus und die Rechtfertigung aus dem Glauben allein stritt, hielt Luther den Brief für nicht apostolisch und sagte in seiner Vorrede aus der Bibel von 1546: «Darum will ich ihn nicht unter die rechten Hauptbücher setzen, will aber damit niemand wehren, dass er ihn setze und hebe, wie es ihn gelüste; denn es sind viele gute Sprüche sonst drinnen.» Er ging sogar so weit, dass er erklärte: «Mit dem Jeckel (Jakobus) werde ich den Ofen heizen» (Tischreden Bd. 5, Nr. 382). – Diese Einstellung ist übrigens die Erklärung dafür, dass sich in der Lutherbibel der Jakobusbrief so weit hinten befindet.

Nachdem Jakobus im ersten Teil des 2. Kapitels aufgezeigt hat, dass wahrer christlicher Glaube unvereinbar mit Ansehen der Person ist, werden wir im zweiten Teil des Kapitels

mit einem weiteren Kriterium konfrontiert, anhand dessen wir unseren Glauben prüfen können:

## Wahrer Glaube erweist sich in den Werken

Vers 14 ist der Ausgangspunkt. Hier stellt Jakobus anhand von zwei rhetorischen Fragen eine These (eine Behauptung) auf, deren grundsätzliche biblische Wahrheit er in den nachfolgenden Versen beweist. Es ist der Beginn von Frage und Antwort, wobei wir uns immer persönlich ansprechen lassen sollten.

Die These lautet: «Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann ihn denn dieser Glaube retten?» – Und wie lautet die unausgesprochene Antwort? Es hilft nichts! Solch ein Glaube kann nicht retten. Das will Jakobus beweisen.

Wir sollten beachten, dass mit keinem Wort eine Rettung durch Werke gelehrt wird. Nur der Glaube rettet – nie die Werke! Jakobus fragt: Kann ihn denn dieser Glaube retten? Das heisst, kann so ein fruchtloser Glaube retten? Mit diesem Abschnitt wird nicht das Mittel der Errettung, sondern der Beweis der Errettung angesprochen. Jakobus stellt ein Glaubensbekenntnis ohne Glaubenspraxis ganz grundsätzlich infrage. Gesucht ist also lebendiger, rettender Glaube an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit (Jak 2,1). Durch Werke erweist dieser sich als echt. Demgegenüber steht ein toter Glaube, der keinerlei Werke aufzeigt und in die Verdammnis führt.

Jesus Christus lehrte dies deutlich in der Bergpredigt: «An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln? So



**Wir können die Frucht nicht vom Baum trennen. Genauso gehören Glaube und Werke zusammen. «So bringt jeder gute Baum gute Früchte» (Mt 7,17).**

bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen» (Mt 7,16-20).

Um seine These zu erhärten, benutzt Jakobus drei Illustrationen, die uns die verschiedenen Arten von Glauben zeigen: 1. Toter Glaube. 2. Dämonischer Glaube. 3. Lebendiger Glaube.

## 1 Toter Glaube

«Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt, und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen? So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich tot» (Jak 2,15-17).

Jakobus beschreibt dieses absurde Verhalten aus dem hochgelegenen Jerusalem, wo hungernde Obdachlose im Winter tatsächlich frieren mussten. Die abstossende Lieblosigkeit eines Menschen, der offensichtlich fromme Ausdrücke kennt, der vielleicht sogar mit Bibelversen argumentieren kann, aber dessen tatsächliches Verhalten zum Himmel schreit, lässt nur einen Schluss zu: Dieser Glaube ist rein verstandesmäßig und deshalb tot. «Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen» (Mt 7,18).

Nun wird die Beweisführung von Jakobus aggressiver und herausfordernder:

## 2 Dämonischer Glaube

«Da wird dann einer sagen: «Du hast Glauben, und ich habe Werke. Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken, und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen!»» (Jak 2,18). – Glaube und Werke werden voneinander getrennt, einander gegenübergestellt. Aber es gibt kein Entweder-oder! Wir können die Frucht nicht vom Baum trennen. Genauso gehören Glaube und Werke zusammen. «So bringt jeder gute Baum gute Früchte» (Mt 7,17).

Die Schlachter-Übersetzung ist im zweiten Teil von Vers 18 schwierig zu verstehen. Die meisten anderen Bibelausgaben sind klarer, wie zum Beispiel Luther: «Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken.» – Hier spricht also jemand, der Werke des Glaubens hat, und einen anderen herausfordert, seinen Glauben ohne Werke zu beweisen. Aber Glaube lässt sich eben auf keinerlei Art und Weise «messen», es sei denn, er wird «tätig» und trägt sichtbare Früchte. Möglicherweise ist die Person, die Werke vorzuweisen hat, der sehr demütige und sanftmütige Jakobus selbst, der nicht mit seinen Taten des Glaubens und seinem Gehorsam des Glaubens prahlen möchte.

Jakobus erwidert demjenigen, der nur Glauben, aber keine Werke hat, auf sehr drastische Weise: «Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es – und zittern! Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist?» (Jak 2,19-20).

Die Erwähnung des Sch'ma Israel (5Mo 6,4) in diesem Zusammenhang zeigt zum einen deutlich, dass sich der Brief an Judenchristen richtet, denen dieses jüdische Glaubensbekenntnis bekannt war. Zum anderen macht Jakobus, inspiriert durch den Heilige Geist, klar, dass der Glaube an den einen Gott allein kein rettender Glaube ist.

In dieser Illustration anhand des Glaubens von Dämonen sehen wir verstandesmäßigen Glauben kombiniert mit Gefühlen: sie zittern – aber ohne Willen, ohne herzlichen, unterordnenden Gehorsam. Auch dieser Glaube ist tot.

Ein toter Glaube ist ohne Hingabe und Liebe zu Jesus, ohne Busse und Vergebung, ohne Wiederherstellung und Erneuerung und ohne Frucht und Werke. Ein dämonischer Glaube ist ein Glaube, der kennt, weiss und versteht, sogar Gefühle zeigt, und sich dennoch der Wahrheit nicht willig und von ganzem Herzen unterwirft, ausliefert und ihr gehorcht.

Die Dämonen glauben an den einen Gott (Jak 2,19), glauben an die Gottheit Jesu (Mk 3,11-12), glauben an das letzte Gericht (Mt 8,28), aber das reicht nicht aus ... sie sind immer noch Dämonen. Mit solch einem Glauben allein befindet sich der Mensch offensichtlich in schrecklicher Gesellschaft.

Erst die nächsten Verse zeigen uns den rettenden Glauben, der echt und fruchtbar ist – den Glauben, der Verstand, Gefühl und Wille miteinbezieht.

### 3 Lebendiger Glaube

Nach einem Beispiel aus der Praxis und einer Anwendung aus der Theologie greift Jakobus auf zwei biblische Ereignisse zurück, um seine Beweisführung abzuschliessen:

«Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Siehst du, dass der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war, und dass der Glaube durch die Werke vollkommen wurde? Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: «Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet», und er wurde ein Freund Gottes genannt. So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerechtfertigt wird und nicht durch den Glauben allein. Ist nicht ebenso auch die Hure Rahab durch Werke gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg entliess?» (Jak 2,21-25).

Abraham war ein gottesfürchtiger Hebräer, charakterlich von allergrösster Redlichkeit ... und gastfreundlich: er bewirtete Boten des Himmels (Engel; 1Mo 18,2). Rahab war eine in tiefste sündige Verstrickung gefallene heidnische Frau ... und gastfreundlich: sie beherbergte Kundschafter des auserwählten Volkes (Jos 2,1-4). Laut jüdischen Quellen war sie seit dem 10. Lebensjahr eine Prostituierte mit über 40-jähriger Berufserfahrung. – Bewegend, was Gott aus solch einer Frau machen kann. In Matthäus 1,5 wird Rahab sogar als Vorfahre des Herrn Jesus Christus genannt. Über wen schreibt hier also Jakobus? Als Halbbruder des Herrn bezieht er sich damit auf seine eigene Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-...-Grossmutter, 31 Generationen zurück (Mt 1,5-16).

Diese beiden Beispiele zeigen, dass es nicht die Werke allein waren, die Abraham und Rahab als Gerechtigkeit angerechnet wurden und wodurch sie gerechtfertigt wurden. Denn ihre Taten allein, isoliert betrachtet, waren furchtbar! Abraham wollte seinen Sohn Isaak umbringen. Rahab verriet ihre Landsleute. – Sind das etwa Werke, die in sich selbst Gott verherrlichen? Nein! Erst durch die Verbindung mit dem Glauben erhalten diese Taten, diese Werke, Sinn.

«Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheissungen empfangen hatte ... Durch Glauben ging Rahab, die Hure, nicht verloren mit den Ungläubigen, weil

sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte» (Hebr 11,17.31).

Das heisst, weil sie glaubten und gehorsam waren, taten sie dieses oder jenes. Es sind also Taten – Werke – des Glaubens. Der Glaube bewirkt diese Werke. Es geht niemals um Werksgerechtigkeit als solche. In diesem ganzen Abschnitt geht es um Ursache und Wirkung. Das zeigt sich auch darin, dass Jakobus in Vers 23 1. Mose 15,6 zitiert. – 1. Mose 15,6 geschah rund 30 Jahre vor den Ereignissen um die Opferung Isaaks in 1. Mose 22,1-19. Werke sind demnach nur der Barometer für die Rechtfertigung. Und der Glaube ist die Grundlage für die Rechtfertigung.

Calvin soll es einmal so ausgedrückt haben: «Wir werden allein durch Glauben gerettet, aber nicht durch einen Glauben, der allein ist.»

## Fazit

Aus der These von Vers 14: «Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann ihn denn dieser Glaube retten?», folgt das Fazit: «Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne die Werke tot» (V. 26).

Der Geist ist der Atem des Lebens. Fehlt dieser, ist kein Leben möglich. Genauso ist der Glaube ohne die Werke tot. In der Mathematik würde man jetzt auf Lateinisch sagen: «q.e.d. – quod erat demonstrandum» – was zu beweisen war.

Gibt es nun aber einen Beweis, dass jeder wahrhaft wiedergeborene, an den Herrn Jesus Gläubige, Frucht bringt? Ja. «Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das im Finstern Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbar machen wird; und dann wird jedem das Lob von Gott zuteil werden» (1Kor 4,5).

Nicht jeder bringt gleich viel Frucht. Aber jeder Wiedergeborene wird irgendwann Frucht bringen. Lasst es mich drastisch ausdrücken: Eine tatsächliche Verbindung mit einer 220-Volt-Steckdose bleibt nicht ohne Auswirkungen ... auch bei einer langen Leitung.

Wie erweist sich Ihr Glaube? Glauben Sie nur verstandes-  
mässig? Glauben Sie verstandesmässig und mit Gefühlen?  
Glauben Sie mit Verstand, Gefühl und Willen, wie Abraham  
und Rahab, und erweisen Sie dadurch lebendigen Glauben?

Paulus schrieb an die Korinther: «Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe!» (2Kor 13,5). – Prüfen wir uns und beherzigen wir die Aufforderung von Jakobus: «Seid aber Täter des Wortes und nicht bloss Hörer, die sich selbst betrügen» (Jak 1,22).

Erst durch die Verbindung von Glauben und den daraus resultierenden Glaubenswerken erweist sich unser Glaube als echt.

# Der Mitternachtsruf kommt zu Ihnen

Termine vom 01.03. bis 01.04.2024

Änderungen vorbehalten. Die Agenda im Internet, immer aktuell: [mnr.ch/kalender](http://mnr.ch/kalender)

|    |        |       |                              |                                                                           |                      |
|----|--------|-------|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Fr | 01.03. | 19:30 | DE-35116 Hatzfeld Eder       | Christliche Gemeinde Hatzfeld, Am Bahndamm                                | Nathanael Winkler    |
| Sa | 02.03. | 18:00 | DE-35116 Hatzfeld Eder       | Christliche Gemeinde Hatzfeld, Am Bahndamm                                | Nathanael Winkler    |
| So | 03.03. | 10:00 | DE-70734 Fellbach            | Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Guntram-Palm-Platz 1                       | Philipp Ottenburg    |
| So | 03.03. | 10:00 | CH-3011 Bern                 | Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41                            | Florian Lehmann      |
| So | 03.03. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                                             | Thomas Lieth         |
| So | 03.03. | 11:00 | DE-56316 Raubach             | Evangelisch freikirchliche Gemeinde, Brüdergemeinde, Niederhofer Str. 5   | Fredy Peter          |
| So | 03.03. | 11:00 | DE-35116 Hatzfeld Eder       | Christliche Gemeinde Hatzfeld, Am Bahndamm                                | Nathanael Winkler    |
| So | 03.03. | 14:30 | CH-3904 Naters (bei Brig)    | ► <b>NEUE ADRESSE!</b> Versammlungsraum, Furkastr. 26                     |                      |
| So | 03.03. | 19:30 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Nathanael Winkler    |
| Mo | 04.03. | 10:00 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Fredy Peter          |
| Mo | 04.03. | 15:15 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Johannes Vogel       |
| Mo | 04.03. | 19:30 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Hartmut Jaeger       |
| Di | 05.03. | 10:00 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Johannes Vogel       |
| Di | 05.03. | 15:15 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Fredy Peter          |
| Di | 05.03. | 19:30 | DE-88453 Erolzheim           | Christliche Gemeinde Erolzheim e.V., Espachstr. 6/1                       | Samuel Rindlisbacher |
| Di | 05.03. | 19:30 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Nathanael Winkler    |
| Mi | 06.03. | 10:00 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Fredy Peter          |
| Mi | 06.03. | 15:15 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Hartmut Jaeger       |
| Mi | 06.03. | 19:30 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Nathanael Winkler    |
| Mi | 06.03. | 20:00 | DE-72336 Balingen            | Freie biblische Versammlung Balingen, Tieringer Str. 2                    | Samuel Rindlisbacher |
| Do | 07.03. | 10:00 | DE-56479 Rehe                | <b>ISRAELKONFERENZ</b> Christliches Gästezentrum Westerwald, Heimstr. 49  | Nathanael Winkler    |
| Do | 07.03. | 19:00 | DE-73553 Alfdorf-Hüttenbühl  | Die Apis, Gemeinschaftszentrum Hüttenbühl, Hüttenbühlstr. 32              | Samuel Rindlisbacher |
| Fr | 08.03. | 19:00 | DE-27755 Delmenhorst         | Freie Bibelgemeinde Delmenhorst, Brandenburger Str. 12                    | Nathanael Winkler    |
| Fr | 08.03. | 20:00 | DE-68169 Mannheim            | Freie Bibelgemeinde Mannheim, Gartenfeldstr. 52                           | Samuel Rindlisbacher |
| Sa | 09.03. | 14:00 | DE-27755 Delmenhorst         | Freie Bibelgemeinde Delmenhorst, Brandenburger Str. 12                    | Nathanael Winkler    |
| Sa | 09.03. | 19:00 | DE-67227 Frankenthal         | Christus Gemeinde, Freie Brüdergemeinde Frankenthal, Ernst-Rahlson-Str. 3 | Samuel Rindlisbacher |
| So | 10.03. | 10:00 | CH-3011 Bern                 | Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41                            | Elia Morise          |
| So | 10.03. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                                             | Philipp Ottenburg    |
| So | 10.03. | 10:00 | DE-88499 Riedlingen          | Evangelische Freikirche Riedlingen, Im Anger 6                            | Thomas Lieth         |
| So | 10.03. | 10:00 | DE-78549 Spaichingen         | FEV Spaichingen, Rudolf-Diesel-Str. 2                                     | Norbert Lieth        |
| So | 10.03. | 10:00 | DE-67227 Frankenthal         | Christus Gemeinde, Freie Brüdergemeinde Frankenthal, Ernst-Rahlson-Str. 3 | Samuel Rindlisbacher |
| So | 10.03. | 10:30 | DE-27755 Delmenhorst         | Freie Bibelgemeinde Delmenhorst, Brandenburger Str. 12                    | Nathanael Winkler    |
| So | 10.03. | 14:30 | CH-3904 Naters (bei Brig)    | ► <b>NEUE ADRESSE!</b> Versammlungsraum, Furkastr. 26                     |                      |
| So | 10.03. | 16:00 | DE-22119 Hamburg             | Freie evangelische Gemeinde Hamburg - Horn, Am Horner Moor 25             | Nathanael Winkler    |
| Mo | 11.03. | 19:30 | DE-33129 Delbrück            | Christen-Gemeinde Delbrück e.V., Jügendamm 2                              | Samuel Rindlisbacher |
| Di | 12.03. | 19:00 | DE-49536 Lienen              | Mennoniten-Gemeinde Lienen e.V., Industriestr. 22                         | Samuel Rindlisbacher |
| Mi | 13.03. | 19:00 | DE-48361 Beelen              | Mennoniten Gemeinde Beelen, Vennort 5f                                    | Samuel Rindlisbacher |
| Do | 14.03. | 19:30 | DE-32699 Extertal-Bösingfeld | Freie evangelische Gemeinde, Mühlenstr. 4                                 | Samuel Rindlisbacher |
| Fr | 15.03. | 18:30 | DE-30177 Hannover            | Arche Hannover, Evang.-Freikirchliche Gemeinde, Gertrud-Greising-Weg 2    | Samuel Rindlisbacher |
| Sa | 16.03. | 10:00 | DE-58339 Breckerfeld         | Bibel-Center, Freie Theologische Fachschule e.V., Dickenberg 2            | Philipp Ottenburg    |
| Sa | 16.03. | 19:00 | DE-35759 Driedorf-Roth       | Gemeinschaftszentrum, Evangelische Ski-Ranch Gemeinde, Ski-Ranch Weg 9    | Samuel Rindlisbacher |
| So | 17.03. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                                             | Nathanael Winkler    |
| So | 17.03. | 10:00 | DE-74834 Elztal Auerbach     | Christliche Gemeinschaft Auerbach, Wiesenweg 8                            | Philipp Ottenburg    |
| So | 17.03. | 10:00 | CH-3011 Bern                 | Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41                            | Thomas Lieth         |
| So | 17.03. | 14:30 | CH-3904 Naters (bei Brig)    | Versammlungsraum, Furkastr. 26                                            | Thomas Lieth         |
| So | 17.03. | 15:00 | DE-57072 Siegen              | Tagungs- und Kongresszentrum Siegerlandhalle, Atrium, Koblenzer Str. 151  | Samuel Rindlisbacher |
| Mo | 18.03. | 19:30 | DE-36088 Hünfeld             | Bibelgemeinde Nordrhön, Mackenzeller Str. 12                              | Samuel Rindlisbacher |
| Sa | 23.03. | 10:30 | DE-67433 Neustadt            | Evangelische Stadtmission, Von-der-Tann-Str. 11                           | Nathanael Winkler    |
| Sa | 23.03. | 14:30 | DE-67433 Neustadt            | Evangelische Stadtmission, Von-der-Tann-Str. 11                           | Nathanael Winkler    |
| So | 24.03. | 09:45 | DE-78224 Singen              | Christliche Gemeinde Singen, Laubwaldstr. 15                              | Elia Morise          |
| So | 24.03. | 10:00 | CH-3011 Bern                 | Kreuz Bern Modern City Hotel, Zeughausgasse 41                            | Florian Lehmann      |
| So | 24.03. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                                             | Samuel Rindlisbacher |
| So | 24.03. | 14:30 | CH-3904 Naters (bei Brig)    | ► <b>NEUE ADRESSE!</b> Versammlungsraum, Furkastr. 26                     |                      |
| Do | 28.03. | 20:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Nathanael Winkler    |
| Fr | 29.03. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Norbert Lieth        |
| Fr | 29.03. | 14:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Mike Leister         |
| Fr | 29.03. | 17:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Philipp Ottenburg    |
| Sa | 30.03. | 19:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Musikabend           |
| So | 31.03. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Norbert Lieth        |
| So | 31.03. | 14:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Mike Leister         |
| Mo | 01.04. | 10:00 | CH-8600 Dübendorf            | <b>46. OSTERKONFERENZ</b> Zionshalle, Ringwiesenstr. 15                   | Nathanael Winkler    |



# 25% AUF AUSGEWÄHLTE BÜCHER\*



NORBERT LIETH

## Leben in der Naherwartung

**Biblische Theologie im Licht der Wiederkunft Jesu.** Dieses Buch richtet den Fokus in besonderer Weise auf die Rückkehr unseres Herrn Jesus Christus. Es behandelt die biblische Grundlage und Lehre der Naherwartung und zeigt auf, welche Konsequenzen diese Erwartungshaltung auf das Leben des einzelnen Christen und die Gemeinde haben sollte. – Lassen Sie sich wieder ganz neu für die Wiederkunft unseres Herrn Jesus sensibilisieren!



Hardcover, 480 S.  
Artikel-Nr. 180005  
**CHF 15.00, EUR 10.50**  
statt CHF 20.00, EUR 14.00



ROBERT B. SOMERVILLE

## Christ und depressiv – wie kann das sein?

**Sinn und Hoffnung im dunklen Tal.** Der Seelsorger Dr. Robert Somerville, der selbst durch tiefe Täler der Seelenangst gehen musste, zeigt im Licht der Bibel, wo depressive Gläubige echte Hoffnung finden können. Er schreibt nicht von oben herab, sondern als ein geduldiger Begleiter, der selbst nachempfinden kann, was der von Depressionen niedergedrückte Christ wirklich durchmacht.



Paperback, 366 S.  
Artikel-Nr. 180123  
**CHF 17.25, EUR 12.00**  
statt CHF 23.00, EUR 16.00



RON RHODES

## Bibelwissen leicht gemacht

**Ein Leitfaden zum Verständnis schwieriger Fragen.** Antworten auf Fragen über Gott, die Bibel und verwandte Themen. Das Buch ist sehr übersichtlich in verschiedene Themenbereiche gegliedert, damit der Leser sich schnell zurechtfindet. Basierend auf der Bibel bekommen wir Klarheit in schwierigen Fragen und werden im Glauben gestärkt.



Hardcover, 559 S.  
Artikel-Nr. 180134  
**CHF 18.75, EUR 12.75**  
statt CHF 25.00, EUR 17.00



RON RHODES

## In 40 Tagen durch 1. Mose

**Entdecken Sie wie alles begann.** Ron Rhodes zeigt in 40 kompakten Kapiteln auf leicht verständliche Art und Weise, was uns das 1. Buch Mose heute zu sagen hat. Das erste Buch der Bibel ist grundlegend für unser Verständnis von der Heiligen Schrift. Lassen Sie sich mit «In 40 Tagen durch 1. Mose» wieder neu in Ihrem Vertrauen auf Gottes Wort stärken und kommen Sie Ihrem Herrn in diesen 40 Tagen des Schriftstudiums näher!



Paperback, 416 S.  
Artikel-Nr. 180172  
**CHF 15.00, EUR 10.50**  
CHF 20.00, EUR 14.00



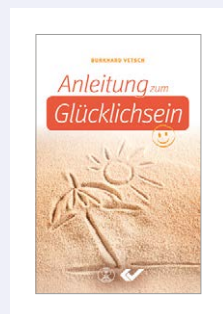
ERNST KRAFT

## Vorbilder des Glaubens

Abraham, Sara, Mose, Gideon, Jephta und viele andere Glaubenshelden des Alten Bundes waren Menschen wie wir, mit Schwächen und Fehlentscheidungen. Dennoch listet sie Hebräer 11 als Vorbilder des Glaubens für uns auf. Was wir aus ihrem Leben lernen können, zeigt Ernst Kraft in einer Weise, die den Leser gleichermassen zu stärken, aufzurütteln, wieder neu auszurichten und zu motivieren vermag. Wer neuen Antrieb für sein Glaubensleben sucht, liegt mit diesem Buch goldrichtig!



Paperback, 148 S.  
Artikel-Nr. 180199  
**CHF 10.50, EUR 7.50**  
statt CHF 14.00, EUR 10.00



BURKHARD VETSCH

## Anleitung zum Glücklichein

Dieses Buch soll als seelsorgerliche Hilfestellung in der Wüste und den Prüfungen des Lebens dienen. Es möchte in 40 Tagen wieder neu die Sinne des Lesers auf den Herrn ausrichten und auf das, was wirklich zählt – denn nur das macht wirklich glücklich. Natürlich können Sie *Anleitung zum Glücklichein* auch schneller als in 40 Tagen durchlesen, aber das Buch ist so aufgebaut, dass Sie jeden Tag ein kurzes, für sich stehendes Kapitel lesen könnten.



Hardcover, 191 S.  
Artikel-Nr. 180081  
**CHF 10.50, EUR 7.50**  
statt CHF 14.00, EUR 10.00

\* Angebot gültig bis 30.04.2024



# Mitternachtsruf

INSIDE



MITTERNACHTSRUF  
WELTWEIT

## Neues von den Missionsstationen

Neben unserer Zentrale in der Schweiz und dem Beth-Shalom-Gästehaus in Israel bestehen weltweit über ein Dutzend weiterer Mitternachtsruf-Zweigstellen.

Eine Übersicht über ihre aktuellen Tätigkeiten und Gebetsanliegen.

JONATHAN MALGO, DÜBENDORF, SCHWEIZ





## Columbia, USA 1

In Amerika besteht ein grosser Verlag mit eigener Druckerei für Zeitschriften und Bücher unter der Leitung von



Arno Froese, der inzwischen 84 Jahre alt ist. Die spanischsprachige Arbeit in Columbia untersteht Matias und Susi Steiger. Susi, die querschnittsgelähmt ist,

leidet seit einigen Monaten unter starker Spastik in den Beinen, was ihre Selbstständigkeit sehr einschränkt. Dazu kommen die erheblichen chronischen Schmerzen. Auch ihr Leiden ist ein beständiges, grosses Gebetsanliegen. Zudem beten wir für Wachstum der Arbeit, sowohl im englisch- als auch im spanischsprachigen Bereich.



## Guatemala-Stadt, Guatemala 2

In Guatemala ist die Nachfolgeregelung ebenso ein Anliegen. Werner Beitze ist 86 Jahre alt und nach wie vor im Buchladen tätig. Manchmal überkommen ihn Schwäche- oder Schwindelanfälle, und so ist auch seine Gesundheit ein



Anliegen. Die politische Lage im Land bleibt unsicher und die Verbreitung der Literatur läuft über den Buchladen. Die Post funktioniert, wenn überhaupt, nur im Inland.

Im vergangenen Jahr wurden über 12 000 Bibeln, 40 000 Bücher, 50 000 Broschüren und noch viel mehr Traktate verkauft. Verschiedentlich ist André Beitze für Predigtdienste im Land unterwegs. Carlos Orellana, verheiratet mit Ruth (Andrés Schwester und Werner Beitzes Tochter), betreibt eine Druckerei, die von wesentlicher Bedeutung für den Mitternachtsruf in Guatemala ist, da sie sehr viel für die Missionsstation produziert.



## Riberalta, Bolivien 3

Ein Anliegen ist der neue Schulvertrag, der mit dem Schulamt geschlossen und ausgearbeitet werden muss, damit



unsere Internatsarbeit weiterhin funktionieren kann. Auch beten wir für neue Mitarbeiter, nämlich zwei Missionarsfamilien und zwei bis drei ledige Missionare,



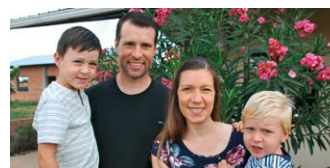
die unsere Reihen verstärken. Viele unserer Missionare in Riberalta haben das Pensionsalter erreicht. Im vergan-

genen Jahr erlitten einige unserer Mitarbeiter auch Unfälle, sodass wir für Bewahrung bei den Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden und beim Küchen-Neubau-Projekt beten.



## Santa Cruz, Bolivien 4

Ein neuer Mitternachtsruf-Stützpunkt mit Mathias und Doro Rindlisbacher befindet sich in Santa Cruz. Den beiden liegt es besonders am Herzen, die dortigen Mennoniten in den Altkolonien mit dem Evangelium zu erreichen. Gebetsan-



liegen sind die Fertigstellung des Missionshaus-Anbaus, die Veröffentlichung eines evangelistischen Büch-

leins mit Texten von Menno Simons (dem Gründer der Mennoniten im 16. Jahrhundert) und der Bau einer Klinik neben dem Missionsgelände (nicht vom Missionswerk Mitternachtsruf), was nur langsam vorangeht.



## São Paulo, Brasilien 5

Jeden Monat verkaufen Ernst und Elvira Kraft und ihre Mitarbeiter gut 7 Millionen Traktate über ihren Buchladen



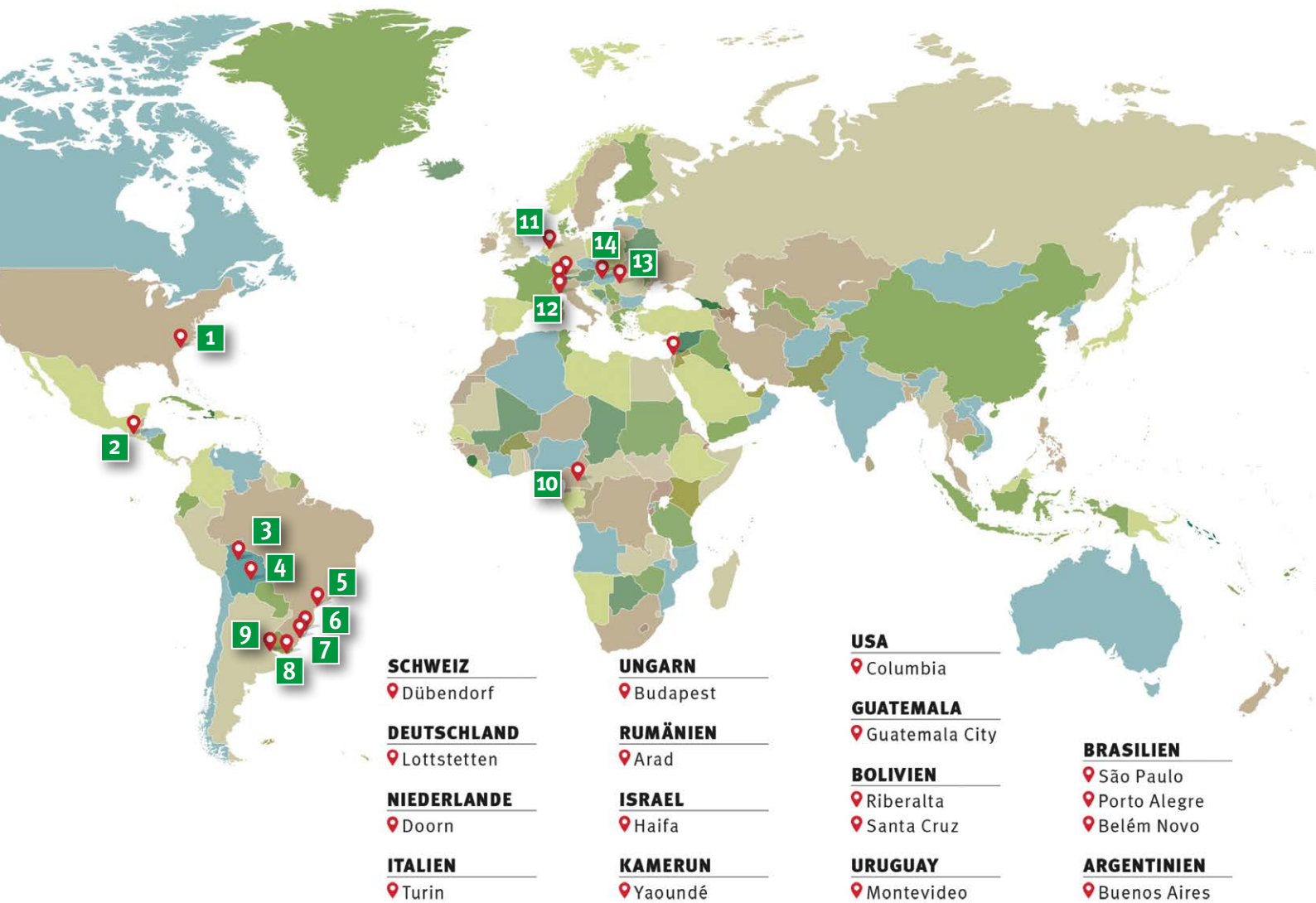
im Stadtzentrum von São Paulo. Letztes Jahr wurden 235 Millionen Traktate in ganz Brasilien verbreitet (pro



Stunde fast 27 000 Traktate). Elvira bedient weiterhin viele Gefängnisse mit Literatur,

mit Bibeln, Bibelkursen und auch Büchern. Wir beten, dass wir Druckereien finden, die die Produktion und auch den Versand übernehmen, was für Ernst und Elvira eine grosse Entlastung bedeuten würde und die Verbreitung des Wortes garantieren würde, auch wenn sie es aus Altersgründen nicht mehr tun könnten.





## Porto Alegre, Brasilien 6

Markus und Ellen Steiger bitten um Gebet, dass der Herr ihnen und ihrem Team in Porto Alegre viel Weisheit und Ideen gibt, wie sie die Brasilianer noch mehr mit der Maranatha-Botschaft erreichen können. Ein Anliegen sind auch die neuen Online-Kurse, die während der Pandemie so gut liefen, dass sie nun leider nicht mehr gefragt sind. Deshalb werden sie im Studio neu aufgenommen, damit sie wieder Anklang finden und bestellt werden. Ausserdem: Die Vorbereitungen für den Kongress im Oktober, Anmeldungen für die nächste Israelreise 2025 und neue Möglichkeiten, an Konferenzen unsere Literatur anzubieten.



## Belém Novo, Brasilien 7

In Belém Novo, dem ländlichen Teil von Porto Alegre, sind unsere Missionare Reinhold und Traudi Federolf stationiert. Anfang März wird Reinhold per Flugzeug nach Manaus ins Amazonasgebiet reisen. Zuerst wird er in Gemeinden dort



sprechen, danach geht es per Schiff 400 km weiter südöstlich mitten in den Urwald hinein zu seinem ältesten Sohn Noah, der einen Kongress für die Missionare der Flussmission SEARA, die zu «Wort des Lebens» gehört, vom 15. bis 17. März organisiert. Auch andere Besucher werden von den Flüssen dazukommen, viele davon sind Indianer. Im Fokus stehen die Themen «Biblische Prophetie – der Beweis des wahren Gottes», «Das Geheimnis der Entrückung» sowie «Endzeitzeichen, die es noch nie gab» (dabei geht es hauptsächlich um Israel). Weitere Gebetsanliegen sind die Planungen kommender Verbus-Reisen und die Videoproduktionen, die Reinhold in Brasilien in deutscher Sprache für unseren YouTube-Kanal herstellt.





## Montevideo (u. Vergara), Uruguay 8

Anfang 2023 wurde der alte Sendeturm von Radio El Libertador im Städtchen Vergara umgeworfen und ein neuer, stärkerer und sicherer Sendeturm wurde aufgebaut. Dass dies so gut und schnell ging und nach wie vor sehr gut funktioniert, ist ein enormer Grund zur Dankbarkeit.



Wir sind auch dankbar für die wachsende Teilnehmerzahl der Online-Bibelschule auf Spanisch. Gebetsanliegen sind die Online-Konferenzen jeweils am letzten Montag im Mai und im September, die Radioarbeit in Vergara und über RNH sowie neue Mitarbeiter, die unsere Reihen verstärken können.



## Buenos Aires, Argentinien 9

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass zwei neue Mitarbeiterhepaare zu unserem Team in Buenos Aires hinzugestossen sind. Die Familie Daniel und Carla Gallar-



do zog mit ihren beiden Kindern Rachael und Esteban von Ecuador nach Argentinien, um in unserem Missionswerk mitzuarbeiten. Und aus dem Inland von Argentinien kamen Daniel und Damiana Olivera mit ihrer Tochter Keyla, um unser Team zu verstärken. Sie sind dankbar für Gebet, nachdem sie ihre Heimat verlassen haben, um in Buenos Aires ganz neu anzufangen. Wir wollen auch für ihre notwendige Unterstützung beten.



## Yaoundé, Kamerun 10

In einem schwierigen Umfeld tätig sind unsere Mitarbeiter Richard und Lydie Babola in Yaoundé, Kamerun.



Gebetsanliegen sind ihre Gesundheit, die Fertigstellung des Büro-Neubaus und Grenzerweiterung unseres Auftrags in Verkündigung und Verbreitung des prophetischen Wortes.



## Doorn, Niederlande 11

Ein Anliegen sind neue Abonnenten unserer Zeitschriften im niederländischen Sprachraum; leider geht die Leserschaft ein wenig zurück. Auch brauchen wir Weisheit beim Suchen und Finden eines neuen Vorstandsmitglieds neben Berend de Wit und Andreas Versteeg und eines neuen Mitarbeiters, der den Dienst von Raphael und Lea Roos verstärkt. So beten wir auch für die Niederlande, dass wir offene Türen haben dürfen, um unsere Grenzen zu erweitern.



## Turin, Italien 12

Auch in Italien fehlen unserem Mitarbeiterhepaar Nino und Grazia Trimigno die Mitarbeiter. Zwar gibt es immer wieder Geschwister, die gerne mit-helfen – vor allem Paolo und Erika Minder aus der Schweiz. Aber eine dauerhafte kompetente Hilfe vor Ort fehlt. Wir beten für neue Mitarbeiter, für die Israelreisen, Konferenzen und Verlagsarbeit.



## Arad, Rumänien 13

Wir sind sehr dankbar für den Neubau, der eine Grenzerweiterung bedeutet. Nun beten wir, dass die letzten kleineren Arbeiten im Neubau abgeschlossen werden und dass das Haus dann definitiv als Büro dienen kann. Auch ist uns eine Grenzerweiterung durch die Dienste im Land selbst, die Zeitschriften und Bücher ein Anliegen. Wirtschaftlich ist die Arbeit in Rumänien eine Herausforderung – die Kosten sind hoch und Spenden gibt es keine.



## Budapest, Ungarn 14

Die ungarische Missionsarbeit wird von Erzsébet Nagy geleitet. Ihr zur Seite stehen Tibor Dingfelder und Atila Bakai. Gebetsanliegen sind auch hier eine Nachfolgeregelung für die Arbeit und Grenzerweiterung. Überdies beten wir für die Übersetzung der Zeitschriften und Bücher und für die Israelreisen.

